Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 93. — Leipzig, Montag den 24. April. — 1876.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen in Erinnerung, daß in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der vorjährigen Generalversammlung **bei den bis Mittwoch vor Himmelfahrt — diesmal der 24. Mai — auf der Börse erfolgenden Zahlungen ein Abzug von 1% (1 Pf. pr. Mark) gemacht und nur über die wirklich gezahlte Summe quittirt wird.**

Selbstverständlich wird hierdurch die Frage, ob und welche Bonification der Verleger zu gewähren habe, nicht berührt.

Alle nach dem 24. Mai erfolgenden Zahlungen werden ohne Abzug geleistet und wollen die geehrten Sortimentshandlungen dafür sorgen, daß ihre Zahlungslisten rechtzeitig in den Händen ihrer Commissionäre sind.

Leipzig, den 11. April 1876.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Adolph Enslin. Theodor Einhorn. H. Haessel.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler wird statutenmäßig

am Sonntag Cantate den 14. Mai, Vormittags 11 Uhr

stattfinden und sich vorbehältlich noch kommender Anträge mit folgenden Gegenständen zu beschäftigen haben:

I. Bericht des Vorstehers über das verflossene Vereinsjahr.

II. Bericht des Rechnungsausschusses über die Rechnung 1875/76 und Budget für 1876/77.

III. Antrag des Herrn Dr. Ed. Brockhaus:

Die Hauptversammlung wolle den Vorstand beauftragen, unter Zuziehung einer durch den Wahlausschuß zu ernennenden Commission von 5 Mitgliedern den Vorschlag einer vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler herauszugebenden „Geschichte des deutschen Buchhandels" zu prüfen und darüber der nächsten Hauptversammlung Bericht zu erstatten.

Der Vorstand erweitert diesen Antrag dahin, daß der Commission die Befugniß ertheilt werde, eventuell die Beschaffung eines Planes zu übernehmen.

Zur Motivirung des Antrages verweisen wir auf Anlage I.

IV. Antrag des Börsenvorstandes.

Die Hauptversammlung wolle den Ankauf der Lempertz'schen Sammlung genehmigen und dazu die Summe von 18,000 Mark bewilligen.

Zur Erläuterung und Motivirung dieses Antrages verweisen wir auf die in Anlage II. und III. abgedruckten Berichte der Herren Kirchhoff, List und Ulm.

V. Ergänzungswahlen und Bekanntmachung der Ergebnisse.

Es sind zu wählen:

Im Vorstande:

a) der Vorsteher und
b) sein Stellvertreter an die Stelle der ausscheidenden Adolph Enslin und Herm. Böhlau, sowie
c) der Schriftführer an Stelle des verstorbenen Oswald Bertram.

Im Amte bleiben: Theodor Einhorn, Schatzm., H. Haessel, Stellv., Adolf Bonz, Stellv. des Schriftf.

Im Verwaltungsausschusse:

zwei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden Albin Ackermann, Vors., Otto Holtze, Schriftf.

Im Amte bleiben: Alphons Dürr, Adolph Refelshöfer, Hermann Fries, Heinrich Hirzel, Cassirer.

Im Wahlausschusse:

zwei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden Rudolph Gaertner, Dr. Julius Hoffmann.

Im Amte bleiben: Carl Geibel jun., Schriftf., Eduard Müller, Dr. A. Schmitt, Vors., Eduard Frommann.

Im Rechnungsausschusse:

drei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden Hermann Hoefer, R. Reisland jun., Schriftf., und des s. Z. in den Vorstand gewählten und verstorbenen O. Bertram.

Im Amte bleiben: Franz Wagner, Felix List, Carl Müller, Vors.

Im Vergleichsausschusse:

drei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden Hermann Kaiser, R. Oldenbourg sen., sowie an Stelle des Dr. Salomon Hirzel, welcher sein Amt aufgibt.

Im Amte bleiben: Georg Reimer, W. Hertz, Ernst Seemann, Schriftf.

Die Wahlzettel werden, wie bisher, beim Eintritt in den Börsensaal ausgefüllt abgegeben; die Bekanntmachung der Neugewählten wird, sofern möglich, noch vor dem Schluß der Versammlung, demnächst aber durch Anschlag an der Börsentafel und Abdruck im Börsenblatt erfolgen.

Diejenigen Mitglieder, welche nicht nach Leipzig kommen, aber wünschen, daß ihre Geschäftsführer ihr Stimmrecht ausüben, werden ersucht, dieselben mit einer ausdrücklich zu diesem Behufe und in ihrem eigenen Namen, nicht dem der Firma, ausgestellten Vollmacht zu versehen.

Indem wir alle Mitglieder zur Betheiligung einladen, verweisen wir zugleich auf die für alle hier anwesenden, bei der Hauptversammlung nicht erscheinenden Börsenmitglieder eingeführte Conventionalstrafe.

Berlin, Leipzig und Stuttgart, den 15. April 1876.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Theodor Einhorn. Adolf Bonz.

I.

An den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Das bevorstehende Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens unseres Vereins veranlaßt mich, dem Vorstande desselben eine Idee, mit der ich mich schon seit längerer Zeit beschäftigt habe, jetzt mitzutheilen, weil mir dieser Zeitpunkt als der geeignetste und günstigste erscheint, um einen ersten Schritt zu ihrer Verwirklichung zu thun.

Ich halte es nämlich für eine würdige Aufgabe unsers Vereins, die er neben seinen directen Aufgaben und unbeschadet derselben erfüllen kann, eine

Geschichte des Deutschen Buchhandels

ins Leben zu rufen. Ich habe ferner die Ueberzeugung, daß unser Verein zu diesem Unternehmen vorzugsweise berechtigt und verpflichtet ist. Endlich glaube ich auch, daß ein solches auf diesem Wege, und in entsprechender Weise nur auf diesem, ausgeführt werden kann.

Die Erwägungen, von denen ich hierbei ausgehe, sind folgende:

Daß eine Geschichte des deutschen Buchhandels wünschenswerth, ja ein dringendes Bedürfniß für den Buchhandel selbst wie für die Literatur- und Culturgeschichte ist, wird gewiß allgemein anerkannt. Noch wünschenswerther wäre freilich eine Geschichte des Buchhandels überhaupt, doch kann letztere erst dann geschrieben werden, wenn jene erste Aufgabe zuvor gelöst worden ist. Und da diese Aufgabe ohnedem eine sehr schwierige ist, so halte ich eine Beschränkung auf den deutschen Buchhandel für zweckmäßig. Uebrigens wird eine Geschichte des deutschen Buchhandels in ihren Ausgangspunkten wie in ihrem Fortgange den Buchhandel anderer Länder und Völker fortwährend mit berücksichtigen müssen.

Fast ebenso unzweifelhaft als die innere Berechtigung einer Geschichte des deutschen Buchhandels erscheint es mir, daß eine solche von keinem einzelnen, auf sich allein angewiesenen Verfasser geschrieben, von keiner einzelnen Verlagshandlung unternommen werden wird und werden kann. Ein derartiges Werk verlangt jahrelange Vorarbeiten, jahrelange Ausarbeitung, es verlangt, daß der Verfasser sich dasselbe zu seiner Lebensaufgabe macht. Und wo ist ein mit dem Buchhandel genügend vertrauter Gelehrter oder ein einer solchen Aufgabe gewachsener Buchhändler, der ein solches Werk von selbst zu seiner Lebensaufgabe machte? Wer von uns deutschen Verlegern hätte den Muth, es zu unternehmen, da es bis zu seinem Beginnen schon ein ansehnliches Capital beanspruchte und vielleicht erst nach einem Jahrzehend vollendet werden würde? Und wenn er den Muth hätte, so fehlte ihm wahrscheinlich die Zeit zu der nöthigen persönlichen Antheilnahme an demselben.

Solche und ähnliche Gründe tragen die Schuld, daß wir noch keine Geschichte des deutschen und des Buchhandels überhaupt haben. Wir besitzen treffliche Vorarbeiten dazu, z. B. in den Werken von Roch und Kirchhoff, werthvolle Materialien in buchhändlerischen Journalen und bibliographischen Werken, in Monographien wie der Biographie von Friedrich Perthes, in Werken über literarische Gesetzgebung u. s. w. Aber bevor an eine Geschichte des deutschen Buchhandels gegangen werden kann, müssen diese Vorarbeiten fortgeführt, müssen die zerstreuten Materialien gesammelt und verarbeitet, die Staatsarchive und vor allem auch unsere Privatarchive und Geschäftsbücher nach dem in denselben lagernden reichen Material durchgeforscht werden.

Alles das kann nur geschehen, wenn eine Gesellschaft sich an die Spitze eines solchen Unternehmens stellt, dasselbe mit dem Ansehen ihres Namens deckt und es auf ihre Kosten ausführen läßt. In ähnlicher Weise haben Akademien und Gesellschaften, hat in neuerer Zeit

besonders die historische Commission bei der Akademie der Wissenschaften zu München großartige und umfassende Werke herausgegeben. Es erscheint mir aber als eine Ehrensache des deutschen Buchhandels, selbst dafür zu sorgen, daß seine Geschichte in würdiger Weise geschrieben werde. Und glücklicher Weise besitzt der deutsche Buchhandel in dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler eine Organisation, die im Stande ist, diese Aufgabe zu lösen. Unser Verein hat in den ersten fünfzig Jahren seines Bestehens neben den ihm zunächst liegenden Zwecken die höheren Interessen des deutschen Buchhandels bereits in der mannigfachsten Weise gefördert und sich dadurch das Recht erworben, als der berufene Vertreter des deutschen Buchhandels zu gelten, er hat sich namentlich um die buchhändlerische und literarische Gesetzgebung große, allgemein anerkannte Verdienste erworben und darauf große Summen verwendet. Und auch um die Geschichte des deutschen Buchhandels hat er sich durch die Herausgabe der „Publicationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler", zu denen der Vorstand die dankenswerthe Anregung gegeben, schon sehr verdient gemacht. Mein Vorschlag ist nur ein weiterer Schritt auf diesem Wege. Aber allerdings würde sich unser Verein durch eine glückliche Ausführung eines solchen Unternehmens im zweiten halben Jahrhundert seines Bestehens ein noch größeres Verdienst um die Wissenschaft und seine mit dieser Hand in Hand gehenden eigenen Interessen erwerben, als er dies bereits in dem ersten durch seine Wirksamkeit gethan hat.

Daß die Herstellungskosten eines solchen Unternehmens bedeutende sein werden, verhehle ich mir nicht, ja ich habe dieses Moment bereits als einen Hauptgrund dafür genannt, daß es nur von unserm Vereine ausgeführt werden könne. Allein zunächst sind die finanziellen Verhältnisse des letztern so günstige, daß er selbst vor einem ansehnlichen Opfer dafür nicht zurückzuschrecken brauchte. Dann aber habe ich auch die feste Ueberzeugung, daß eine von unserm Vereine unternommene und entsprechend ausgeführte Geschichte des deutschen Buchhandels ein guter Verlagsartikel werden, die darauf verwendeten Unkosten decken und, wenn auch erst nach längerer Zeit, selbst eine Einnahmequelle für den Verein werden würde.

Die Schwierigkeit der Lösung einer solchen Aufgabe durch unsern Verein verhehle ich mir ebenso wenig, halte eine glückliche Lösung aber durchaus nicht für unmöglich. Ohne darin anderen Ansichten vorgreifen zu wollen und nur um zu zeigen, wie ich mir die Ausführung denke, erlaube ich mir folgende Vorschläge zu machen.

Die erste Generalversammlung, welcher der Vorstand meine Anregung mittheilt, würde sich bloß darüber schlüssig zu machen haben, ob sie dieselbe einer weiteren Erwägung und Prüfung für würdig hält. In diesem Falle würde sie vielleicht den Vorstand beauftragen, unter Hinzuziehung einer Commission von etwa 5 Mitgliedern (die vom Wahlausschusse zu ernennen wären) die Idee zu prüfen und der nächsten Generalversammlung mitzutheilen, ob und in welcher Weise (unter Aufstellung einer geschäftlichen Calculation) sie dieselbe für ausführbar hält. Fiele dieses Gutachten günstig aus, so würde die zweite Generalversammlung einen definitiven Beschluß über das Unternehmen zu fassen haben und vielleicht einen Preis für einen ausführlichen Plan zu einer Geschichte des deutschen Buchhandels ausschreiben, die frühere Commission aber beauftragen und bevollmächtigen, unter den eingehenden Plänen den geeignetsten auszuwählen oder selbst einen solchen festzustellen und das Unternehmen in Gang zu bringen.

Dieser Weg ist ein etwas langwieriger, aber ein sicherer, vor jeder Uebereilung sichernder. Vielleicht wäre schon die erste Generalversammlung bereit, einen Preis auszuschreiben und den Auftrag zur Ausarbeitung eines Plans zu ertheilen, ohne damit noch den definitiven Beschluß zu fassen, daß das Unternehmen wirklich ausgeführt werden solle. Doch kann und will ich dies nicht vorschlagen, um eine reifliche Prüfung meines Vorschlags vor jedem weitergehenden Schritte zu ermöglichen.

Als selbstverständlich betrachte ich es, daß das Werk auf Kosten des Vereins gedruckt und debitirt würde (in ähnlicher Weise wie unser „Börsenblatt"). Ich bin aber ferner der Ansicht, daß es auch den Mitgliedern unseres Vereins nicht gratis, sondern nur zu einem wesentlich billigeren Preise als den Nichtmitgliedern und dem übrigen Publicum geliefert würde.

Die Frage, wen ich mir als den Bearbeiter eines solchen Werks gedacht habe, liegt zu nahe, als daß ich sie nicht noch beantworten sollte. Ich gestehe offen, daß ich Niemand kenne, den ich dieser Aufgabe für gewachsen hielte oder von dem ich voraussetzen könnte, daß er sie übernehmen würde. Aber ebensowenig bezweifle ich, daß sich zahlreiche Bewerber melden würden, sobald unser Verein ein Preisausschreiben erläßt, und daß man unter diesen einen vollständig geeigneten Bearbeiter (oder auch mehrere, falls die Aufgabe für einen zu groß erschiene) fände. Bei solchen Bewerbern denke ich ebenso an gelehrte Kreise, z. B. an Bibliothekare, junge Historiker u. s. w., als an buchhändlerische Kreise, z. B. an ältere Buchhändler, die sich vom Geschäfte zurückziehen wollen, aber noch rüstig genug sind, um sich einer solchen Aufgabe zu widmen, oder an jüngere (Prinzipale oder Gehilfen), die nach einer kürzern buchhändlerischen Thätigkeit dieses Werk zu ihrer Lebensaufgabe machen wollten. Allerdings gehe ich hierbei immer von der Voraussetzung aus, daß das dem Bearbeiter zu gewährende Honorar so hoch bemessen sein müßte, um ihm zu gestatten, sich diesem Werke mehrere Jahre lang ausschließlich widmen zu können. Ich habe dabei einen jährlichen Gehalt im Auge, sowohl während der Vorarbeiten als während der Ausarbeitung selbst, außerdem aber ein nach Bogen oder Bänden zu bemessendes Honorar, alles selbstverständlich unter fortwährender Controle des Vorstands und der Redactionscommission. Auf sonstige Einzelheiten gehe ich vorläufig nicht ein, bin aber gern bereit, über den von mir bereits reiflich durchdachten Plan weitere Auskunft zu ertheilen.

Hiernach ersuche ich den geehrten Vorstand, folgenden Antrag der Generalversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Beschlußfassung vorzulegen:

Die Generalversammlung wolle den Vorstand beauftragen, unter Zuziehung einer durch den Wahlausschuß zu ernennenden Commission von 5 Mitgliedern meinen Vorschlag einer vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler herauszugebenden

Geschichte des Deutschen Buchhandels

zu prüfen und darüber der nächsten Generalversammlnng Bericht zu erstatten.

Sollte der Vorstand selbst meinen Vorschlag einer solchen nähern Prüfung für würdig halten, so würde mich das lebhaft freuen und eine gleichzeitige Aeußerung darüber bei Mittheilung an die Generalversammlung wäre für mich von besonderem Werthe.

Alles Uebrige in Bezug auf die weitere Behandlung der Angelegenheit, z. B. die eventuelle Veröffentlichung meines Schreibens im „Börsenblatt" zur Orientirung der Mitglieder vor der Generalversammlung und zur Anregung einer Debatte darüber in diesem Organe, überlasse ich vertrauensvoll dem bessern Ermessen des Vorstands. Insbesondere gebe ich demselben anheim, meinen Antrag beliebig der bevorstehenden oder erst der nächstjährigen Generalversammlung vorzulegen. Ersteres schiene mir deshalb unbedenklich, weil ich zunächst nur eine Entscheidung darüber erbitte, ob mein Vorschlag einer nähern Prüfung für würdig erachtet werde; auch würde es mich lebhaft freuen, wenn das Jubiläum unseres Vereins dadurch hoffentlich der Ausgangspunkt dieses Unternehmens würde. Doch bescheide ich mich im voraus, wenn der Vorstand dies bei der Kürze der Zeit bis zur nächsten Generalversammlung und bei der voraussichtlichen längeren Dauer derselben oder aus andern

Gründen gerade im Interesse meines Vorschlags nicht für zweckmäßig hält, zumal ich in keiner Weise den Schein der Ueberstürzung auf mich laden möchte. Ich würde dann bitten, meinen Antrag der nächstjährigen Generalversammlung vorzulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Leipzig, 8. April 1875. Dr. Eduard Brockhaus.

II.

An den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Als an die Unterzeichneten im Beginne dieses Jahres der ehrenvolle Auftrag erging: für die bevorstehende Jubelfeier des Börsenvereins das Arrangement einer historischen Abtheilung in der herkömmlichen Ostermeß-Ausstellung zu übernehmen, konnten sich dieselben eines gewissen Bangens bezüglich des Erfolges ihres Versuches nicht entschlagen. Schwebte ihnen auch die zu realisirende Idee klar vor, so blieb es doch zweifelhaft, inwieweit sie zu verwirklichen sein, — namentlich aber auch, welche äußere Gesammtwirkung der Versuch ihrer Durchführung machen werde. Eine derartige Versinnlichung der Geschichte des Buches und seiner Schicksale als Object des geschäftlichen Verkehrs war ja noch nie versucht worden! Je mehr jedoch im Verlaufe der Arbeit die Ausstellung unter ihren Händen Gestalt gewann, umsomehr schwand diese Sorge, um dagegen dem Bedauern Platz zu machen: daß diese Ansammlung nur eine ephemere sein, sie bald wieder in ihre Haupttheile, die schwer in dieser Weise je wieder zu vereinigen wären, zerfallen solle. Und dieses Bedauern wurde getheilt; mit besonderem Nachdrucke hat ihm Herr Frederick Müller in Amsterdam in seinem Bericht über die Festfeier Worte gegeben.

Ein nicht unwesentlicher Theil der von privater Seite zur Ausstellung überlassenen Pièces war von vornherein bestimmt, seine bleibende Stätte in den Sammlungen des Börsenvereins zu finden. Nahe lag daher der Gedanke: ob sich nicht die Möglichkeit eröffnen lasse, das Gleiche betreffs der Krone der Ausstellung, betreffs der unvergleichlichen Sammlung des Herrn Heinrich Lempertz sen. zu erzielen. Denn eine ihr ähnliche existirt vermuthlich weder in Deutschland, noch in England oder Frankreich; eine ihr gleiche dürfte kaum je wieder zu vereinigen sein, während sie mit ihrem vorwiegend ikonographischen, durch Anschauung gewissermaßen pädagogisch wirkenden Charakter — die eigenen Publicationen des Herrn Lempertz, wie seine Beiträge zur Geschichte der Holzschneidekunst und seine Bilderhefte zur Geschichte des Buchhandels gaben schon früher eine theilweise Vorstellung davon — eine unentbehrliche Ergänzung der Bibliothek des Börsenvereins bilden und letzterer mit einem Schlage einen Grad der Abrundung verschaffen würde, wie eine solche Jahrzehende langes, mühevolles und gewissenhaftes Sammeln nicht zu bewirken vermöchte. Vereint mit den Sammlungen des Börsenvereins würden letztere zu einer Specialsammlung ersten Ranges erhoben werden; wohl nur wenige Berufszweige, oder keiner derselben, würde sich dann des Besitzes einer ebenbürtigen rühmen können.

Die von dem mitunterzeichneten F. List dem entsprechend gegen die Vorstandsmitglieder geäußerten Andeutungen fanden eine wohlwollende Aufnahme und gaben Veranlassung zu einer privaten Anfrage bei Herrn Lempertz, die ein über Erwarten bereites Entgegenkommen seitens des Letzteren und zunächst die durch seinen Sohn übersandte Erklärung zur Folge hatte: daß mindestens bei seinem Tode dem Börsenverein ein Vorkaufsrecht gewahrt werden solle. Ein länger anhaltendes Erkranken des Herrn Lempertz verhinderte leider zunächst ein weiteres Verfolgen der Angelegenheit; jetzt aber sind die Unterzeichneten in der Lage, dem geehrten Vorstande das anliegende Schreiben des genannten Herrn, in welchem derselbe dem Börsenverein seine Sammlungen zum Ankauf anbietet, zu übermitteln. Sie erlauben sich, dasselbe in Nachstehendem des Näheren angelegentlich zu befürworten, eine Befürwortung, zu welcher dieselben allerdings kaum den Muth gehabt haben würden, wenn eben nicht die Ausstellung in der Ostermesse voraufgegangen gewesen wäre, — diese der überwiegenden Zahl der in letzter Instanz Entscheidenden nicht bereits ein ziemlich getreues Bild des im letzten Zielpunkte zu Erstrebenden und eine Anschauung von der außerordentlichen Bedeutung der zum Erwerb vorgeschlagenen Sammlungen gegeben hätte, und wenn nicht endlich in der überraschend günstigen und beifälligen Aufnahme jenes Versuches eine Gewähr dafür läge, daß der schließliche Entscheid nicht von Zufall oder Laune, sondern von dem klaren Verständniß für die tiefgreifende Bedeutung des Erwerbsobjects dictirt werden wird.

Wohl in allen Kreisen des technischen Berufslebens hat sich nachgerade die Erkenntniß der Unfähigkeit der Jetztzeit zur Herausbildung eines neuen charakteristischen Styles, — die Erkenntniß des ertödtenden Einflusses des Fabriks- und Maschinenwesens auf Solidität, Geschmack und individuelle Kunstfertigkeit Bahn gebrochen. Das Bedürfniß einer Regeneration wird allseitig empfunden und — in Ermangelung des eigenen schöpferischen Geistes — ebenso die Nothwendigkeit, an den Faden gesunder kunstgewerblicher Entwickelung wieder anzuknüpfen, wo er in trüber Zeit socialer und politischer Verkümmerung abriß — an die Zeit vor den großen Kriegen des 17. Jahrhunderts. Diese Verjüngung aber muß von vorn herein von neuem verkümmern, wenn sie beschränkt bleiben sollte auf den Kreis der Gewerbe selbst, wenn ihr nicht die eigentlichen Producenten — in unserem Falle also unsere Berufsgenossen — die Hand böten, wenn nicht auch in unseren Kreisen der geschichtliche Sinn geweckt und genährt, die Kenntniß des Besseren, der schönen alten Vorbilder verbreitet würde. Nicht das bloße geschriebene Wort, nur die eigene Anschauung vermag dies. Und wo wäre letztere der jüngeren und älteren Buchhändlerwelt mit Ausnahme Weniger, welche ihre geschäftliche Specialität oder ein ganz besonderer Trieb leitet, geboten? Allerdings sind schon seit Jahrzehenden bezüglich der Bücherausstattung wiederholt Versuche gemacht worden, die charaktervollen Vorbilder einer gewissermaßen classischen Vorzeit wieder zu beleben — aber doch nur mehr als Ausfluß wandelbarer oder exclusiver Bibliophilenlaune, oder als Beispiele verständniß- und charakterloser Geschmacksverbildung, welche schillernde Hüllen hängt um einen nicht organisch damit verbundenen Kern, nur einseitig das Auge fesselnde Einzelheiten erfaßt, nicht das einheitlich geschlossene charaktervolle Gesammtbild.

Es könnte eingehalten werden, daß ja die in allen größeren Städten entstehenden Gewerbemuseen auch den dem Buchhandel dienstbaren technischen Zweigen ihre Aufmerksamkeit widmen. Aber es wird dies immer nur aus dem Gesichtspunkte der kunstgewerblichen Bedeutung des einzelnen Objects und der geschichtlichen Entwickelung des einzelnen Gewerbes erfolgen, nicht aus dem des Zusammenwirkens ihrer aller auf den für uns maßgebenden Brennpunkt, das Buch, hin. Auch seine, des Buches, Geschichte ist noch nicht geschrieben, nur Fragmente derselben, die da aufhören, wo der eigentliche Buchhandel beginnt. Und doch ist sie ja das eigentliche Fundament, auf dem die Geschichte des letzteren erst aufzuerbauen ist; geschrieben aber kann sie nur werden mit Hilfe von systematisch angelegten und gepflegten Sammlungen, wie die Lempertz'schen sind. Der Gesichtspunkt aber endlich, der als Grundidee des speciell buchhändlerischen Theils dieser letzteren prägnant hervortritt: die einzelne Persönlichkeit und ihr individuelles Wirken, hat in jenen erwähnten größeren Museen überhaupt keine Berechtigung der Beachtung.

Die Unterzeichneten glauben jedoch davon absehen zu dürfen,

diesen und den zur Orientirung für die Ausstellung veröffentlichten Andeutungen über die Bedeutung der zum Ankauf empfohlenen Sammlungen noch Weiteres hinzuzufügen. Nur auf die Wichtigkeit der dann in unvergleichlicher Weise abgerundeten Sammlungen des Börsenvereins als Lehr- und kaum zu entbehrendes Demonstrirobject für eine wirkliche Lehranstalt für Buchhändler — wenn eine solche sich einst aus der Leipziger Schule entwickeln sollte —, sowie auf ihren Werth als Material für eine permanente, serienweis wechselnde, beziehentlich vollständigere und auf die Ostermesse zu beschränkende Ausstellung möchten dieselben hinzudeuten sich erlauben. Detaillirtere Andeutungen über die letztere Idee zu geben, würde im gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit voreilig sein.

Wenn Eingangs dieses Befürwortungsschreibens die Behauptung aufgestellt wurde, daß eine Sammlung wie die Lempertz'sche kaum je wieder zusammenzubringen sein würde, so ist dies nicht zu viel gesagt. Nur in der Stellung, welche Herr Lempertz einnahm — als Besitzer eines der bedeutendsten Antiquar- und Bücher-Auctionsgeschäfte —, in einer Stellung also, in welcher ihm ein umfangreiches Material durch die Hände ging, in einem Landestheile lebend, der eine Fundgrube älterer Büchervorräthe war, und in einer Zeit sorgsam und verständnißvoll sammelnd, in welcher die Aufmerksamkeit von Liebhabern noch nicht mit dem gleichen Eifer sich gleichen und ähnlichen Zielen zugewandt hatte, — war es ihm möglich, zu dem von ihm gewonnenen Resultate zu gelangen. Nur Derjenige, welchen die eigene Liebhaberei die gleichen Wege hat wandeln lassen, vermag zu beurtheilen, wie mühsam es ist, z. B. Sammlungen von Buchdrucker-Signeten, Papierproben u. dgl. zu bilden, welch dürftigen Eindruck noch das Resultat einer schon jahrelangen eifrigen Arbeit macht. Die Quellen aber, aus denen für Sammlungen wie die in Frage stehenden zu schöpfen ist, beginnen von Jahr zu Jahr magerer zu fließen, die Fundstätten erschöpfen, das Material zersplittert sich in Liebhaberhänden. Viel desselben geht seiner theilweisen Unscheinbarkeit und vermeinten Werthlosigkeit halber im Zustande der Vereinzelung zu Grunde und selbst ein nicht unbedeutender Theil dieser umfangreichen Sammlungen würde nach ihrer bei dem Hinscheiden des Besitzers unvermeidlichen Zersplitterung im Laufe der Zeit sicherlich dem gleichen Schicksale entgegengehen. Nur in der Bibliothek des Börsenvereins, an der Stätte, wohin sie so recht eigentlich gehören, wo sie bleibenden Nutzen stiften, ernste Forschung und geschäftliche Thätigkeit anregen und fördern können, würden sie pietätvoll als Schatz der Erinnerung an das Wirken und Schaffen der Vorvordern gehütet und bewahrt und — soweit menschliche Voraussicht reicht — gesichert werden können.

Wenn die Unterzeichneten sich demnächst der materiellen und finanziellen Seite der Angelegenheit zuwenden, so tritt zunächst die Frage nach dem Schätzungswerthe der Sammlungen entgegen. Die in dieser Beziehung von Herrn Lempertz selbst gegebenen allgemeinen Andeutungen sind unbestreitbar. Einen absoluten Werthmesser gibt es allerdings nicht; der Hauptwerth der Sammlungen liegt in dem Complex. Doch darf nicht außer Acht gelassen werden, daß auch ein sehr großer Theil der einzelnen, selbst kleinsten Bestandtheile einen absolut hohen Einzelwerth besitzen, ein Einzel- wie Gesammtwerth, welcher — wie Herr Lempertz mit Recht betont — in der Neuzeit in ununterbrochenem Steigen begriffen ist. In dem Antragsschreiben ist die Werthbezifferung der einzelnen Sectionen der Sammlung nicht völlig durchgeführt, so daß sich zunächst kein Gesammtbild des finanziellen Erfordernisses gewinnen läßt. Aber der von Herrn Lempertz selbst gemachte Vorschlag einer Vereinbarung des Kaufpreises mit einem Sachverständigen auf Grund einer eingehenden Prüfung — der mitunterzeichnete F. List würde sich einer solchen an ihn herantretenden Aufgabe mit Vergnügen unterziehen — würde eine um so leichtere und schnellere Verständigung garantiren, als der in dem ganzen Lempertz'schen Schreiben waltende Geist den Wunsch nach dieser, sowie das liebenswürdigste Entgegenkommen hervortreten läßt.

Dagegen würden die Unterzeichneten empfehlen, zwei Sectionen des käuflichen Complexes auszuscheiden; die Ausscheidung der einen würde unbedingt im pecuniären Interesse beider Contrahenten liegen.

Zunächst die Benj. Franklin betreffenden Briefe, Documente und Bildnisse. Die Berührungspunkte, welche zwischen ihm und unserem Berufe, namentlich seiner geschichtlichen Entwickelung, bestehen, sind so oberflächlicher Art, daß sich die Verwendung relativ hoher Geldmittel für auf ihn bezügliche Pièces nicht rechtfertigen ließe, zumal diese voraussichtlich nicht die mindesten Beziehungen auf unseren Beruf haben, in anderen Sammlungen also eine geeignetere Stätte finden dürften. Was bezüglich Franklin's bereits in der Bibliothek des Börsenvereins vorhanden ist, dürfte genügen, seinen anfänglichen bürgerlichen Beruf zu markiren. Die Sammlungen des Börsenvereins könnten leicht in irrationaler Weise aufgebauscht werden, wenn man auch anderen, sich in ähnlicher Stellung zum Buchhandel befindenden interessanten Persönlichkeiten eine zu specielle Berücksichtigung zuwenden wollte.

Die zweite Aussonderung, welche nach Ansicht der Unterzeichneten sich empfehlen würde, ist die angetragene Uebernahme der Restvorräthe der von Herrn Lempertz publicirten Bilderhefte zur Geschichte des Buchhandels. Bei der genügenden Bekanntheit ihrer eigenen bisherigen Thätigkeit und ihres thatsächlich bekundeten Interesses, sowie bei ihrer freundschaftlichen Stellung zu Herrn Lempertz, besorgen sie nicht, dieser Anempfehlung halber mißkannt zu werden. Sie stehen eben ausschließlich auf dem Standpunkt einer Förderung und Ausbildung der Sammlungen des Vereins, ohne sich infolge dieses begrenzten Standpunktes für berechtigt zu halten, rein geschäftliche Gesichtspunkte in Betracht zu ziehen, die ihrer Ansicht nach nicht Aufgabe einer Bibliotheksverwaltung sein können. Etwas anderes wäre es allerdings, wenn der geehrte Vorstand selbst eine Weiterführung jenes schönen und wichtigen Unternehmens im Anschluß an die von ihm ins Leben gerufenen Publicationen des Börsenvereins ins Auge zu fassen geneigt sein sollte und die noch nicht in die Oeffentlichkeit getretenen, aber bevorstehenden Anträge des Herrn Dr. Ed. Brockhaus damit in Verbindung gebracht werden könnten.

Außerdem dürfte zunächst noch von einer etwaigen Auswahl des für die Bibliothek des Börsenvereins Wünschenswerthen aus der Privatbibliothek des Herrn Lempertz abzusehen sein. Es ist vor der Hand unbedingt erforderlich, daß Herr Meyer erst die Katalogisirung des nicht unansehnlichen Zuwachses der jüngsten Zeit — und sie wird ihn mindestens den ganzen Winter in Anspruch nehmen — bewältige, weil anderenfalls die Erwerbung von Doubletten zu gewärtigen wäre.

Eine gewichtige Frage ist schließlich die Aufbringung der erforderlichen Geldmittel. Die Unterzeichneten sind, wie schon gesagt, zunächst noch nicht in der Lage, die Höhe derselben zu bemessen. In seinem Schreiben hat Herr Lempertz zwei Objecte und einen kleineren Complex noch ohne vorläufige Werthbezifferung gelassen. Von den ersteren dürfte nur die Taxirung des einen, des Siegels Gutenberg's, Schwierigkeiten bieten, im Allgemeinen aber doch das Maximum des Gelderfordernisses in den angegebenen Zahlen schon vorliegen.

Die Unterzeichneten kennen nicht genügend die Vermögensverhältnisse des Börsenvereins; sie können also auch nicht ermessen, inwieweit Verwendungen aus dem Stammvermögen für einen an sich doch bedeutenden Ankauf statthaft sind, ohne das Gleichgewicht der nächsten Jahresbudgets zu stören. Sie sind sogar der

Meinung, daß die Bewilligungen der letzten Jahre die laufenden Mittel des Vereins fast bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit angespannt haben und die Kosten der Jubelfeier sehr bedeutende gewesen sein dürften. Sie würden es daher unter diesen Verhältnissen kaum wagen, die Aufwendung einer bedeutenden Summe aus dem Vereinsvermögen für ideelle und weiter in die Zukunft greifende Ziele zu befürworten, wenn sie nicht, wie schon Eingangs gesagt, ihr Vertrauen auf ein verständnißvolles Entgegenkommen der entscheidungsberechtigten Cantateversammlung durch den Erfolg der stattgehabten Ausstellung gestärkt fühlten, — wenn sie nicht schon Gelegenheit gehabt hätten, ein Keimen der gestreuten Saat zu beobachten, — wenn sie nicht von der Hoffnung getragen würden, daß alle Betheiligten gern und freudig die Hand dazu bieten dürften, der so würdig verlaufenen Jubelfeier in diesem Ankauf ein den kommenden Geschlechtern sichtbares und bleibendes Denkmal zu stiften.

Aber selbst von dem nüchtern rechnenden Finanzmanne dürfte der befürwortete Ankauf kaum als eine irrationale Anlage bezeichnet werden können. Denn es handelt sich keineswegs darum, reale Werthe des Vereinsvermögens gegen imaginäre auszutauschen; vielmehr läßt sich mit Bestimmtheit behaupten — weiter oben wurde dies schon in anderer Verbindung berührt —, daß der realisirbare Geldwerth derartiger Sammlungen nicht sinken, im Gegentheil im Laufe der Jahre wesentlich steigen wird. Die Erfahrungen im Buch-, Kunst- und Antiquitätenhandel dienen dieser Behauptung zur Stütze.

Die Unterzeichneten wagen es sogar die Hoffnung auszusprechen, daß es eines Angreifens des Vereinsvermögens nicht bedürfen wird. Das Schreiben des Herrn Lempertz enthält schon von vorn herein die Zusicherung, sich bezüglich der Zahlungsmodalitäten auf das entgegenkommendste verhalten zu wollen; es bietet sich also wahrscheinlich die Möglichkeit, die Zahlung auf mehrere Jahresraten zu vertheilen und auf diese Weise nur die Jahresüberschüsse zu verwenden. Sie können sich außerdem des Gedankens nicht entschlagen, daß mehr als einer der mit Glücksgütern gesegneten Collegen, der sein für die Sache geweckes Interesse nicht durch directe Zuwendungen an die Sammlungen zu bethätigen in der Lage ist, gern geneigt sein dürfte, dasselbe durch besondere Beiträge — seien es einmalige, seien es eine gewisse Zeit laufende — zu thun, daß also eine dahin zielende kräftige Agitation nicht fruchtlos verlaufen würde. Ueber die Modalitäten einer solchen sich übrigens jetzt schon auszusprechen, halten die Unterzeichneten für verfrüht.

Sollte der geehrte Vorstand noch eine weitere Begründung, beziehentlich eine mündliche Besprechung für wünschenswerth oder erforderlich halten, so werden sich die Unterzeichneten mit Vergnügen zur Verfügung stellen. Nur bitten sie um eine vorläufige, möglichst baldige Notification darüber, ob der geehrte Vorstand geneigt sei, die Angelegenheit ernstlich in Erwägung zu ziehen, um Herrn Lempertz gegenüber hiervon Gebrauch machen zu können. Den schließlichen definitiven Entscheid kann ja selbstverständlich erst die Cantateversammlung geben.

Mit besonderer Hochachtung

Leipzig, den 11. October 1875.

A. Kirchhoff. F. List. A. Ulm.

III.

An den Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Infolge des befürwortenden Antrages vom 11. October vor. J., mit welchem die ergebenst Unterzeichneten in Gemeinschaft mit Herrn Ad. Ulm das Schreiben des Herrn Heinr. Lempertz sen. in Cöln vom 17. Juli vor. J. — in welchem derselbe seine Bereitwilligkeit zur Ueberlassung seiner Sammlungen an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu erkennen gibt — begleiteten, wurde denselben von Seiten des geehrten Vorstandes der ehrenvolle Auftrag, diese Sammlungen einer sachverständigen Würdigung zu unterziehen und in persönlichen Verhandlungen mit Herrn Lempertz die Basis einer eventuellen Vereinbarung zu finden, welche der bevorstehenden Generalversammlung vorgelegt und zur Annahme empfohlen werden könnte.

Die Unterzeichneten haben sich der ihnen gestellten Aufgabe in den Tagen vom 20—22. Januar d. J. unterzogen. Indem dieselben sich hiermit erlauben, ihren Bericht zu erstatten, können sie nicht umhin, vor allem ihrer aufrichtigen Genugthuung darüber Ausdruck zu geben, nicht nur, daß überhaupt ein Resultat zu erzielen war, welches ihren eigenen persönlichen Wünschen entspricht — bei dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Lempertz und bei dem ihn selber beseelenden Wunsche, die Früchte seines jahrelangen Sammelns vor einstmaliger Zersplitterung gesichert zu sehen, war ja von vorn herein daran nicht zu zweifeln — sondern auch ein solches, welches sie mit vollster Ueberzeugung als ein günstiges und vortheilhaftes zu bezeichnen im Stande sind.

Es muß von vorn herein besonders betont werden, daß die den Unterzeichneten gestellte Aufgabe Schwierigkeiten eigener Art darbot, — Schwierigkeiten theils persönlicher, theils sachlicher Natur. Es hatte sich nicht nur wenigstens der eine der beiden Unterzeichneten gegen eine Beeinflussung durch seine eigenen Neigungen und Liebhabereien zu wappnen — es hatten sich auch beide gegenwärtig zu halten, daß sowohl die Stellung ihrer Mandanten, als auch des Mannes, mit dem sie zu verhandeln hatten, ein geschäftsmäßiges Feilschen und Markten selbstverständlich verbot, die Verständigung im Moment erfolgen mußte, oder nie erfolgen konnte. In sachlicher Hinsicht aber hatten sie zu bedenken, daß ein fester und unanfechtbarer Maßstab für die zahlenmäßige Würdigung aller einzelnen Objecte nicht vorhanden war, ja daß eine detaillirte Taxirung eines jeden dieser Objecte an sich fast eine Unmöglichkeit war, — daß ferner ein wesentlicher Theil des Werthes eben in dem Complex an sich bestand und die Bemessung dieses Theiles nothwendiger Weise eine subjective und intuitive sein mußte. Wenn aber ungeachtet dieser Schwierigkeiten der Aufgabe die Unterzeichneten sich in allen den — thatsächlich nur wenigen — Punkten, in welchen eine Verschiedenheit der Anschauungen zwischen ihnen und Herrn Lempertz hervortrat, untereinander stets in unbedingtester Uebereinstimmung der ihrigen begegneten, — wenn dieselben nach sorgfältiger Durchmusterung der umfangreichen Sammlungen, als es galt, das entscheidende Wort über die zu vereinbarende Kaufsumme zu sprechen, in der Abmessung der Höhe derselben — ohne sich vorher darüber privatim besprochen zu haben und jeder von ihnen seinen besonderen Gedankengang verfolgend — genau übereinstimmten, so glauben sie nicht nur zu dem Eingangs dieses Berichtes gethanen Ausspruch berechtigt zu sein, sondern auch für die Richtigkeit ihrer Werthbestimmung dasjenige Ausmaß von Garantie zu bieten, welches bei Objecten, wie das vorliegende eines ist, überhaupt möglich erscheint.

Einer erneuten Schilderung der fraglichen Sammlungen glauben sich die Unterzeichneten füglich enthalten zu können; nicht nur hat ein Theil der schönsten und hervorragendsten Stücke derselben in der verflossenen Ostermesse die Ausstellung geziert, — es hat auch Herr Lempertz dieselben in seinem bereits angezogenen Schreiben schon derart ausreichend charakterisirt, daß die Unterzeichneten seiner Schilderung nur noch wenig hinzuzufügen haben, überhaupt nur derartige Momente, welche geeignet erscheinen, einen annähernden Einblick in den Gedankengang zu gewähren, welcher sie mehr

oder weniger intuitiv oder bewußt sich ihre Anschauung über den Gesammtwerth hat bilden lassen.

Den Haupttheil der Sammlungen bildet die Portraits-, Autographen- und Signeten-Sammlung in 9 Folio-Kasten — der eine, Leipzig enthaltend, war zur Messe mit hier — und 7 Quart-Cartons, von Herrn Lempertz in seinem Schreiben mit 3800 Thlrn. bewerthet. Die historische Ausstellung hat — abgesehen von der selbständigen Signeten-Sammlung, welche unvertreten war — ein ausreichendes Bild dieser Abtheilung und ihrer Anordnung gegeben. Hervorzuheben ist aber, daß Herr Lempertz bei der von ihm getroffenen Auswahl, mit feinem und richtigem Verständniß des Zweckes der Ausstellung, den ausländischen Buchhandel nur nebensächlich berücksichtigt hatte und besonders hier die von ihm mit Recht hervorgehobenen werthvollen Stiche (zum Theil in den verschiedenen Etats) sich speciell bemerklich machen. Von besonderem Werthe war es für die Unterzeichneten zu finden, daß die Lempertz'sche Sammlung sich in überraschend günstiger Weise mit den der Bibliothek des Börsenvereins in neuerer Zeit zugeflossenen ähnlichen Sammlungen ergänze, vor allem in Bezug auf die Neuzeit und die stärker vertretenen geographischen Gebiete. Der Einfluß des Wohnortes der Sammler und ihrer persönlichen Verbindungen tritt hier hervor. Daß sich dessenungeachtet eine nicht unbedeutende Zahl von Doubletten herausstellen wird, ist selbstverständlich, aber — weil sie leicht verwerthbar sind — von geringerer Bedeutung.

Es ist des Weiteren darauf hinzuweisen, daß die in der Sammlung befindlichen Autographen, vor allem die aus ältester Zeit, fast durchweg nicht gleichgültigen Inhalts — reine Schriftproben — sind, sondern sich gleichzeitig durch ihren inneren Gehalt auszeichnen — interessante Aufschlüsse über Geschäftsverhältnisse bieten, wie z. B. die Briefe von Theod. Anshelm, Joh. Grieninger, Luc. Cranach, Theod. de Bry, Chr. Plantin, Just. Lipsius u. s. w. Die Unterzeichneten haben bereits früher auf den immens steigenden Marktwerth dieser Reliquien und der zahlreich vertretenen Kunstblätter ersten Ranges hingewiesen. Es wäre müßig, einzelne Data zu geben; ein Beispiel drastischer Art möge genügen. Gegen Ende der sechziger Jahre wurde in Paris die Silvestre'sche Sammlung französischer Buchdrucker- und Buchhändler-Signete, welche als Originale für die Facsimiles in der neuesten Ausgabe von Brunet's Manuel gedient hatten — 1300 Stück, bis zum Jahre 1600 reichend — in der Auction mit mehr als 3000 Franken bezahlt. Muß es auch fern liegen, derartige Preise als Maßstab der Beurtheilung zu nehmen, so genügt ein solches Factum doch, um die seitens der Unterzeichneten intuitiv gewonnene Anschauung — von einer speciellen Zählung der mehreren Tausend Blätter wurde abgesehen — zu rechtfertigen: daß die von Herrn Lempertz für diesen Theil der Sammlungen ausgeworfene Summe von 3800 Thlrn. unbedingt als eine nicht zu hoch gegriffene, als eine vollkommen angemessene zu betrachten und somit eine Basis gewonnen wäre, die jedenfalls wenigstens einen partiellen Ankauf der Sammlungen erhoffen ließ. Die Unterzeichneten sahen übrigens von der von ihnen früher event. befürworteten Ausscheidung der Franklin-Briefe und -Portraits ab, da sie dieselben — namentlich die ersteren — viel zahlreicher erwartet hatten und daher von ihrer Aussonderung keine namhafte Reduction des Kaufpreises dieser Abtheilung erwarten konnten, wenigstens keine solche, welche es gerechtfertigt haben würde, den Complex zu zerreißen.

Anders mußten die Unterzeichneten sich jedoch den Positionen 1., 3. und 4. (Schreiben des Herrn Lempertz vom 17. Juli vor. J.) gegenüber verhalten. Die erste (Vorgeschichte u. s. w.) und die dritte (Ornamentik der Buchbinderkunst) waren auf der Ostermeß-Ausstellung fast vollständig vertreten, die vierte (Bibliothekszeichen. Ex libris) dagegen gar nicht. Hier differirten ihre Anschauungen wesentlich von denen des Herrn Lempertz, welcher nur für die erste Abtheilung eine Ueberschätzung von seiner Seite zuzugestehen geneigt war.

Bezüglich der die Buchbinderkunst betreffenden Abtheilung mußten die Unterzeichneten ihre Anschauung festhalten, daß die Lempertz'sche Sammlung im Grunde genommen einen nur einseitigen, mehr kunstgeschichtlichen und Bibliophilen-Standpunkt verträte, während für die Sammlungen des Börsenvereins in erster Linie mehr die geschichtliche Entwicklung der Technik und des allgemeinen Geschmackes Bedeutung habe, also mehr oder weniger von der jeweiligen Modelaune der Sammler beeinflußte Liebhaberwerthe — wie solche thatsächlich Büchern, welche aus den Bibliotheken namhafter Bücher-Liebhaber, wie de Thou's, Colbert's, Louis' XIV. und XV., der Pompadour u. s. w. herstammen, zustehen — nicht in Berechnung gezogen werden könnten. In den Sammlungen des Börsenvereins kann der entsprechende Einband-Charakter durch wesentlich minderwerthige Specimina aus namenlosen Bibliotheken vertreten sein, ohne den historischen Werth der Sammlung selbst und den leitenden Grundgedanken irgendwie zu beeinträchtigen. Andererseits aber würden die Unterzeichneten sich auch nur sehr schwer zu einer Aussonderung dieser Abtheilung haben entschließen können, da sie Perlen ersten Ranges und bedeutenden Werthes enthält, die Präge-Rolle und Präge-Platte — erstere von Virg. Solis — jedenfalls als Unica zu bezeichnen sein dürften.

Die vierte Abtheilung endlich, die Bibliothekszeichen — in dem Schreiben des Herrn Lempertz ist hier ein Schreibfehler untergelaufen, es sind nur 230 Stück aus dem 16. und dem Anfang des 17. Jahrhunderts, ca. 2000 Stück aus der Zeit von da ab —, welche übrigens durch die der Vereinsbibliothek neuerdings zugegangenen Zuwendungen gleicherweise sehr wesentlich ergänzt und erweitert wird, schien den Unterzeichneten ebenfalls überschätzt. Denn wenn auch die Stücke aus älterer Zeit durch die darunter befindlichen Arbeiten bedeutender Meister — wie Albr. Dürer, Hans Schäuffelin, Luc. Cranach, Beheim, Virg. Solis, Jobst Ammon u. s. w. — einen relativ bedeutenden Werth repräsentiren, so konnten die Unterzeichneten doch der Masse der verhältnißmäßig leicht erlangbaren modernen Marken nur einen sehr mäßigen zuerkennen, und sie konnten sich in dieser Anschauung auch dadurch nicht beirrt finden, daß diese Bibliothekszeichen in neuerer Zeit thatsächlich Gegenstände des geschäftlichen Verkehres geworden sind, wie denn z. B. erst in den letzten Tagen dem mitunterzeichneten A. Kirchhoff Gesuche danach aus Frankreich zugegangen sind. Es mag dies um deswillen hier mit angeführt werden, um wenigstens zu belegen, daß die sich unvermeidlich ergebenden Doubletten leicht verwerthbar sein würden.

Die nächsten Positionen 5—7. in dem Schreiben des Herrn Lempertz — das Siegel Gutenberg's, die Medaillen und Gildepfennige und die Papierproben — waren von ihm nicht speciell bewerthet worden; sie hatten also seiner eigenen, sich bis dahin auf 7400 Thlr. belaufenden Schätzung noch hinzuzutreten. Für das erstgenannte — eine Reliquie ersten Ranges — einen Einzelwerth festzustellen, war eine Aufgabe schwierigster Art, vor deren Lösung sowohl der Eigenthümer selbst, wie die Unterzeichneten zurückscheuten; sie wurde auch in stillschweigendem Einverständniß aller Betheiligten der Erledigung durch die schließlich festzustellende Pauschalsumme für den Gesammtcomplex überlassen; ganz ebenso mit den Medaillen. Die Papierproben dagegen stellten kein besonders nennenswerthes Werthobject dar, obschon sich darunter einige aus sehr früher Zeit (die eine aus dem Jahre 1367) befinden und eine kleine, vom Professor Treviranus in Bonn zusammengebrachte Sammlung asiatischer Pflanzenpapiere von großem Interesse ist.

Die nächstfolgende Position 8. der Lempertz'schen Aufstellung

— zwei Portraits Cölnischer Buchhändler aus dem 16. Jahrhundert, Johann Birckmann und Arnold Quentel — glaubten die Unterzeichneten ausscheiden zu müssen. Abgesehen von der Schwierigkeit ihrer Einfügung in die Vereinssammlungen — da doch an die Anlegung einer Gallerie älterer Buchhändler kaum zu denken sein dürfte — wohnt ihnen als Denkmälern der Cölner Malerschule ein Localwerth von solcher Höhe bei, wie ihn die Unterzeichneten für die Vereinssammlungen nicht als gerechtfertigt anerkennen können.

Dagegen glaubten sie zwei in dem Schreiben des Herrn Lempertz nicht speciell erwähnte Objecte in die Schlußverhandlungen miteinbeziehen zu müssen: einen Abguß des Grabsteins des Buchdruckers Johann Mentel in Straßburg und einen gläsernen Buchbinder-Innungshumpen vom Jahre 1697. Jener Grabstein, speciell für Herrn Lempertz und auf seine Kosten abgeformt, ist in der Belagerung des Jahres 1870 bei dem Brande der Stadtbibliothek vernichtet worden.

Dies wäre der Gesammtcomplex der Sammlungen, über welchen die Eingangs dieses Berichtes bereits erwähnte Verständigung der Unterzeichneten mit Herrn Lempertz stattgefunden hat. Als Kaufpreis ist von ihnen — das Einverständniß des geehrten Vorstandes und die Genehmigung der Generalversammlung natürlich vorbehalten — die Summe von

sechstausend Thalern

vereinbart worden, von welcher 2000 Thlr. bei Abschluß des Kaufvertrages zu zahlen wären, der Rest aber mit 5% verzinst werden müßte und nach Bequemlichkeit des Börsenvereins in Raten von 1000 Thlrn. abgetragen werden könnte. Die Unterzeichneten stehen nicht an, dieses Abkommen als ein ihrer vollsten Ueberzeugung nach sehr günstiges, — die Kaufsumme als eine über Verhoffen niedrige zu bezeichnen.

Außerdem erklärte sich Herr Lempertz — dem von Herrn Ad. Enslin gegen die Unterzeichneten ausgesprochenen Wunsche bereitwilligst entsprechend — sehr gern bereit, zur bevorstehenden Ostermesse den Sammlungscomplex auf Kosten des Börsenvereins nach Leipzig zu senden, damit durch eine erneute und nunmehr vollständige Ausstellung der Gesammtheit der anwesenden Stimmberechtigten die Möglichkeit geboten werden könnte, sich selber ein Urtheil über den beantragten Ankauf zu bilden.

Schließlich erlauben sich die Unterzeichneten noch auf das seitens des Herrn Lempertz in seinem Schreiben vom 17. Juli vor. J. gemachte Anerbieten der käuflichen Ueberlassung aller derjenigen Bücher aus seiner reichen Privatbibliothek, welche zur Vervollständigung der Bibliothek des Börsenvereins dienen könnten, zurückzukommen. Sie hatten in ihrem Begleitschreiben vom 11. October vor. J. befürwortet, ein näheres Eingehen auf dieses Anerbieten zunächst noch zu vertagen und haben daher bei ihrer Anwesenheit in Cöln auch keine Veranlassung — thatsächlich auch keine Zeit gehabt, nähere Informationen über die aus dieser Quelle eventuell zu erhoffende Vermehrung und Ergänzung der Bibliothek einzuziehen. Selbstverständlich bot sich aber die Gelegenheit, diese vorläufig vertagte Frage gesprächsweise zu berühren und hatten die Unterzeichneten dabei die Freude wahrzunehmen, daß werthvolle und wichtige Erwerbungen hier zu machen sein werden, — vorwiegend dem besonderen Sammlerterrain entspringend, auf welchem zu operiren Herrn Lempertz vergönnt gewesen ist. Die Unterzeichneten würden es daher für sehr wünschenswerth halten, wenn der geehrte Vorstand Herrn Meyer — sobald derselbe die vollständige Katalogisirung der neuen Zugänge bewältigt hat — nach Cöln entsendete, um an der Hand des nunmehr vervollständigten Kataloges die Aussonderung und den Erwerb des aus der Lempertz'schen Bibliothek Wünschenswerthen zu bewirken. Denn es dürfte doch wohl als zweifellos zu betrachten sein, daß ein vollständiger Neudruck des ganzen Kataloges, nicht etwa die Ausgabe eines zweiten Supplementes — die Uebersicht würde ja mehr und mehr erschwert — erfolgen dürfte; und in jenen gleich die schon jetzt mit Sicherheit in Aussicht stehenden Erwerbungen aufzunehmen, dürfte doch unbedingt geboten erscheinen.

Mit besonderer Hochachtung

Leipzig, den 31. Januar 1876.

A. Kirchhoff. Felix List.

Buchhändler-Lehranstalt.

Die neu eintretenden Schüler haben sich Mittwoch den 26. April oder Donnerstag den 27. April zwischen 12—1 Uhr im Börsengebäude anzumelden bei dem Director der Anstalt

Leipzig, den 20. April 1876. Dr. Bräutigam.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Beck'sche Buchh. in Nördlingen.

4498. **Zenetti, J.,** Wehr-Ordnung u. Heer-Ordnung f. das Königr. Bayern. 2. Hälfte. gr. 8. * 2 M. 60 ₰

Bertelsmann in Gütersloh.

4499. **Barthel, K.,** die deutsche Nationalliteratur der Neuzeit. 9. Aufl. bearb. v. G. E. Barthel. 1. Lfg. gr. 8. * 1 M.

Bon's Verlagsbuchh. in Königsberg.

4500. **Triebel, R.,** Katechismusstellen, Sprüche u. Liederverse zu Woike's biblischen Historien. Neue Ausg. 8. * 20 ₰

Akadem. Buchhandlung, Verlag in Königsberg.

4501. **Heinel's, E.,** Geschichte Preußens. Fortgeführt v. C. F. Laudien. 7. Aufl. 2. Thl. 8. * 5 M.

4502. **Kreiss-Gruenwehr, G.,** e. Beitrag zur Eisenbahntarif-Reform-Frage vom wirthschaftlichen Standpunkte aus. gr. 8. In Comm. * 75 ₰

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

4503. **Edda,** die, die ältere u. jüngere, nebst den myth. Erzählgn. der Skalda, übers. v. K. Simrock. 6. Aufl. gr. 8. * 8 M.

4504. **Grillparzer's** sämmtliche Werke. 2. Ausg. 1. Lfg. 8. * 60 ₰

4505. **Kobell, F. v.,** Gedichte in pfälzischer Mundart. 6. Aufl. 8. * 2 M. 50 ₰

4506. — der Hansl' vo' Finsterwald. Der schwarzi Veitl. 's Kranzner-Resei. 3 größere Gedichte nebst andern in oberbayer. Mundart. 2. Aufl. 16. * 2 M. 25 ₰

4507. **Platen, A. v.,** gesammelte Werke. 2 Bde. Neue Taschen-Ausg. gr. 16. * 3 M.

4508. **Nördlinger, H.,** 100 Holzquerschnitte. 7. Bd. 16. In Etui * 14 M.

4509. **Traun, J. v. der,** Salomon, König v. Ungarn. Ein Gedicht. 2. Aufl. 8. * 5 M.

4510. **Uhland,** Gedichte u. Dramen. Neue Ausg. 3 Bde. gr. 16. * 4 M.

4511. **Wolfram v. Eschenbach,** Parzival u. Titurel. Rittergedichte. Uebersetzt u. erläut. v. K. Simrock. 5. Aufl. gr. 8. * 10 M.

Deichert in Erlangen.

4512. **Pfaff, F.,** Ist die Welt von selbst entstanden, od. ist sie geschaffen worden? Vortrag. 8. In Comm. 30 ₰

Denicke's Verlag in Berlin.

4513. †**Carneval-Zeitung,** deutsche. 2. Jahrg. 1876. Nr. 14. gr. 4. Vierteljährlich 2 M.

Deuerlich'sche Buchh. in Göttingen.

4514. **Journal** f. Landwirthschaft. Hrsg. v. W. Henneberg u. G. Drechsler. 24. Jahrg. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 8. * 9 M.

Dümmler's Verlagsbuchh. in Berlin.

4515. **Harms, F.,** üb. die Lehre v. Friedrich Heinrich Jacobi. gr. 4. In Comm. * 60 ₰

4516. **Monatsbericht** der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrg. 1876. Nr. 1. gr. 8. In Comm. pro cplt. * 12 M.

4517. **Vasari, G.,** Vita di Raffaello da Urbino. Hrsg. v. H. Grimm. gr. 16. * 60 ₰

SLUB
Wir führen Wissen.

Emmerling in **Heidelberg.**

4518. **Zeller, G.,** Handbuch f. die Württembergischen Gemeindebehörden. 2. Aufl. gr. 8. * 6 *M.*

Faesy & Frick in **Wien.**

4519. † **Gesetze,** die österreichischen, betr. den Schutz der f. die Bodencultur nützlichen Vögel. 8. * 1 *M.* 20 ₰.

4520. **Schindler, K.,** Portefeuille f. Forstwirthe, Taxatoren, Ingenieure, Oekonomen etc. 2. Aufl. 8. * 7 *M.* 20 ₰.

Franz'sche Buchh. in **München.**

4521. **Gesetz** vom 26. Febr. 1876, die Abänderungen u. Bestimmungen d. Strafgesetzbuches f. das deutsche Reich vom 15. Mai 1871 u. die Ergänzg. desselben betr. 8. * 40 ₰.

4522. **Niggl, J. N.,** die deutsche Küche. 2. Abdr. 1. Lfg. gr. 8. * 50 ₰.

Freund's Buchh. in **Demmin.**

4523. † **Ebinger,** Studien üb. Bosnien u. die Herzogovina. 4. In Comm. * 1 *M.*

Frotscher in **Arnstadt.**

4524. † **Adreßbuch** der Stadt Arnstadt. 1876. 8. * 1 *M.*

Fues'sche Sort.-Buchh. in **Tübingen.**

4525. † **Funk, F. X.,** Geschichte d. kirchlichen Zinsverbotes. gr. 4. In Comm. * 3 *M.*

Georg in **Basel.**

4526. **Mulsant, E.,** et **E. Verreaux,** Histoire naturelle des oiseaux-mouches ou Colibris. Tome 2. Livr. 3. gr. 4. * 12 *M.*

Goldschmidt in **Berlin.**

4527. **Grieben's** Reise-Bibliothek. Nr. 17. 8. * 2 *M.*
Inhalt: Die Brunnen- u. Bade-Orte in Deutschland u. Oesterreich. 3. Aufl.

Th. Grieben in **Berlin.**

4528. **Schuster, G.,** die Natur heilt. 2. Aufl. 8. St. Gallen. * 3 *M.*

Grote'sche Verlagsbuchh. in **Berlin.**

4529. **Grote'sche** Sammlung v. Werken zeitgenössischer Schriftsteller. 4. Bd. 8. * 3 *M.*; geb. * 4 *M.*
Inhalt: Horacker v. W. Raabe.

Grubert in **München.**

4530. † **Landesvermessung,** die bayerische, in ihrer wirthschaftlichen Grundlage. gr. 4. In Comm. * 32 *M.*

Hampe in **Bremen.**

4531. † **Jahresbericht** d. Landwirthschafts-Vereins f. das bremische Gebiet. 1875. 8. In Comm. * 2 *M.*

Helwing'sche Verlagsbuchh. in **Hannover.**

4532. **Abänderungen,** die hauptsächlichsten, in dem neuen Exercier-Reglement der Infanterie. 8. * 60 ₰.

Herder'sche Verlagsh. in **Freiburg i. B.**

4533. **Janssen, J.,** Geschichte d. deutschen Volkes seit dem Ausgang d. Mittelalters. 1. Bd. 1. Abth. 1. Lfg. 3. Aufl. gr. 8. 90 ₰.

4534. — Zeit- u. Lebensbilder. 2. Aufl. gr. 8. * 6 *M.*

Huber & Co. in **St. Gallen.**

4535. **Christ, P.,** Bilder aus der Geschichte der christlichen Kirche u. Sitte. gr. 8. * 1 *M.*

4536. **Egli's, J. J.,** kleine Erdkunde. 7. Aufl. gr. 8. * 1 *M.*

4537. — neue Erdkunde. Für höhere Schulen. 5. Aufl. gr. 8. * 2 *M.* 40 ₰.

4538. **St. Gallens** Antheil an den Burgunderkriegen. gr. 4. * 1 *M.* 60 ₰.

4539. **Wiget, H.,** doppelte Buchhaltung durchgeführt an den wesentlichen Geschäftsvorfällen e. Baumwollenwaaren-Fabricationsgeschäftes. 2. Aufl. Fol. * 4 *M.* 60 ₰.

4540. — einfache Buchhaltung u. Einführung in die kaufmännische Correspondenz. 2. Aufl. Fol. * 2 *M.* 20 ₰.

4541. **Wißmann, J.,** die Anforderungen der Gegenwart an das theologische Studium. Referat. gr. 8. * 50 ₰.

Janke in **Berlin.**

4542. **Hillern, W. v.,** e. Arzt der Seele. Roman. 3. Aufl. 4 Thle. in 2 Bdn. 8. * 10 *M.*

Jowien in **Hamburg.**

4543. **Voigt, A.,** Schul-Bibel. Ein Auszug aus der heil. Schrift. 2. Aufl. 8. * 2 *M.* 40 ₰; geb. ** 3 *M.*

Köhler in **Dresden.**

4544. † **Glocke,** die. 1. Jahrg. 15. Hft. gr. 4. 30 ₰.

Linz'sche Buchh., Verl.-Cto. in **Trier.**

4545. **Zeitschrift** der deutschen Forstbeamten. 5. Jahrg. 1876. Nr. 7. gr. 8. Vierteljährlich * 1 *M.* 50 ₰.

Lippert'sche Buchh. in **Halle.**

4546. **Grulich, O.,** Quaestiones de quodam hiatus genere in Homeri carminibus. gr. 8. * 2 *M.* 40 ₰.

4547. **Krahmer, L.,** Handbuch der Staats-Arzneikunde. 2. Thl. Hygieine. gr. 8. * 18 *M.*

4548. **Vogt, F.,** Leben u. Dichten der deutschen Spielleute im Mittelalter. Vortrag. gr. 8. * 80 ₰.

Mayer in **Leipzig.**

4549. **Notizblatt** d. Architekten- u. Ingenieur-Vereins f. Niederrhein u. Westphalen. Hrsg. v. C. Jüttner. 1. Jahrg. 1875. gr. 4. * 9 *M.*

G. C. E. Meyer sen. in **Braunschweig.**

4550. * **Appelius, K. Th.,** zur Verständigung üb. Lebensfragen. 2. Aufl. 8. Geb. m. Goldschn. * 3 *M.*

Schlesier in **Berlin.**

4551. **Nürnberg, A.,** kleine deutsche Sprach-Lehre in Regeln u. Beispielen. 5. Aufl. 8. * 40 ₰.

Schwetschke's Verlag in **Halle.**

4552. **Forderungen,** die, der Gymnasien an ihre Lehrer u. Schüler. gr. 8. * 50 ₰.

4553. **Traut, H. Th.,** Leitfaden bei dem Unterricht in der deutschen Grammatik f. höhere Lehranstalten. gr. 8. * 80 ₰.

Stoer's Verlag in **Schweinfurt.**

4554. **Schneider, J.,** landwirthschaftliche Unterrichtshefte. II. Bodenkunde. 8. * 20 ₰.

Stuber's Buchh. in **Würzburg.**

4555. **Taciti, C.,** de vita et moribus Julii Agricolae liber. Ed. C. L. Urlichs. gr. 8. * 1 *M.* 80 ₰.

B. Tauchnitz in **Leipzig.**

4556. **Collection** of british authors. Vol. 1578. a. 1579. gr. 16. à * 1 *M.* 60 ₰.
Inhalt: Little women, by L. M. Alcott. 2 Vols.

Thienemann in **Gotha.**

4557. **Blätter,** pädagogische, f. Lehrerbildung u. Lehrerbildungsanstalten. Hrsg. v. C. Kehr. 1876. Nr. 3. gr. 8. * 2 *M.*

Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in **Prag.**

4558. † **Sammlung** gemeinnütziger Vorträge. Nr. 27. gr. 8. * 20 ₰.
Inhalt: Der Einfluß der Vererbung auf die Entwicklung v. Krankheiten, v. F. Ganghofner.

Verlag d. königl. statist. Bureaus in **Berlin.**

4559. **Statistik** d. Deutschen Reichs. 19. Bd. Der Verkehr auf den deutschen Wasserstrassen im J. 1874. gr. 4. * 9 *M.*

Villaret in **Erfurt.**

4560. **Marc,** Kaltwasser-Heilanstalt Bad Elgersburg in Thüringen. gr. 8. In Comm. * 1 *M.*

4561. **Weissenborn, J. Ch. H.,** Erinnerungen an Karl M. E. Herrmann, Stadtrath a. D. u. Eisenbahn-Director zu Erfurt. gr. 8. In Comm. * 80 ₰.

Violet in **Leipzig.**

4562. **Frédéric le Grand,** Oeuvres historiques choisies. Tome 2. Histoire de mon temps. Nouv. éd. 1. Partie. 8. * 2 *M.*

Vossische Buchh. in **Berlin.**

4563. **Haupt, P.,** mathematische Theorie der Flugbahnen gezogener Geschütze. gr. 8. * 2 *M.*

4564. **Hoffmann,** der Kanonier der Fuß-Artillerie. 3. Aufl. d. Handbuches: Der Festungs-Kanonier. gr. 8. * 1 *M.* 75 ₰.

Weber in **Leipzig.**

4565. **Cotta, B. v.,** geologische Bilder. 6. Aufl. gr. 8. * 5 *M.*; geb. ** 6 *M.* 50 ₰.

Wiegandt, Hempel & Parey in **Berlin.**

4566. **Gerstäcker, A.,** die Wanderheuschrecke [Oedipoda migratoria Lin.]. gr. 8. * 2 *M.*

4567. **Wüst, A.,** Jahresbericht üb. die Fortschritte im landwirthschaftlichen Maschinenwesen. 2. Jahrg. gr. 8. * 4 *M.*

Zernin in **Darmstadt.**

4568. **Abécédaire** français pour les enfants du premier âge par E. W. 2. Ed. 8. * 1 *M.*

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[14771.] Freitag den 28. April d. J. meistbietender Verkauf der im Betriebe befindlichen Druckerei des Herrn H. Mauke hier an Justizamtsstelle.

Jena, den 12. April 1876.

Großherzogl. S. Justizamt.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Libau (Russland), 16/28. Februar 1876.

[14772.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma:

Rudolph Puhze
eine
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

begründen und demnächst eröffnen werde.

Der steigende Literatur-Bedarf meiner Vaterstadt lässt mich auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens hoffen, umsomehr, als meine Bestrebungen durch ausgebreitete Bekanntschaften in den bücherkaufenden Kreisen Libaus und der Umgegend, sowie auch durch genügende pecuniäre Mittel Unterstützung finden.

Ich richte daher die höfliche Bitte an die Herren Verleger, mir gütigst offenes Conto zu gewähren, meine Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen und mir Circulare, Wahlzettel, Kataloge in einfacher — Probehefte, Prospecte, Placate und Listen in mehrfacher Anzahl zugehen zu lassen.

Meine Commission für Leipzig besorgt Herr E. F. Steinacker, den ich durch genügende Anschaffungen stets in den Stand setzen werde, fest Verlangtes bei höherem Rabatt oder Creditverweigerung baar einlösen zu können.

Indem ich hoffe, durch möglichst allseitige Contoeröffnung erfreut zu werden, zeichne, mein Unternehmen angelegentlichst empfehlend,

Hochachtungsvoll
Rudolph Puhze.

Referenz:
Libau'sche Commerzbank in Libau.

Verkaufsanträge.

[14773.] Ein grosses und sehr rentables oesterreichisches Musikalien-Sortimentsgeschäft mit Leihinstitut ist für 60,000 fl. zu verkaufen. Davon ist ein Drittel anzuzahlen, während für den Rest sehr günstige Bedingungen verwilligt werden.

Nähere Auskunft durch
Julius Krauss in Leipzig.

[14774.] In einer sächsischen Fabrikstadt ist ein solides (ohne Colportage betriebenes) Sortimentsgeschäft, das verbunden mit einer Musikalien-Leihanstalt, Leihbibliothek und einem Journalzirkel einen Jahresumsatz von 18,000 ℳ hat, mit dem besonders werthvollen festen Lager und der eleganten Einrichtung für 12,000 ℳ zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch
Julius Krauss in Leipzig.

[14775.] Eine Buchhandlung in Sachsen soll wegen anderweitiger Unternehmungen ihres jetzigen Besitzers verkauft werden. Der Umsatz des Geschäftes, das bisher nur Buch- u. Musikalienhandel betrieb, hat sich mit jedem Jahre gesteigert und dürfte durch Nebenbranchen, besonders etwa Schreibmaterialienhandel wesentlich zu erhöhen sein. Im Uebrigen hat die Buchhandlung durch örtliche Verhältnisse besondere Aussichten auf Erweiterung ihres Absatzgebietes.

Der Preis ist auf 5000 ℳ und den sich aus den Forderungen und Schulden des Geschäftes ergebenden Differenzbetrag festgesetzt.

Bezügl. Anfragen unter F. T. # 3357., die sofortige Beantwortung finden, befördert Rudolf Mosse in Leipzig.

[14776.] Ein modernes Wiener Antiquariat mit schönem und werthvollem Bücherlager ist wegen Kränklichkeit des Eigenthümers gegen Baarzahlung billig zu verkaufen. Zuschriften an

Wien I., Klostergasse 4.

M. Lacher,
Buchhändler u. Antiquar.

[14777.] Ein altes, gangbares süddeutsches Sortimentsgeschäft (Buch- u. Kunsthandel) mit einem Umsatze von 25,000 ℳ (ohne Colportage), dem werthvollen, gangbaren festen Lager und mit hübscher Laden- und Comptoireinrichtung ist ohne Activa und Passiva um den festen Preis von 20,000 ℳ, wovon 12,000 ℳ anzuzahlen sind, zu verkaufen. Auf Wunsch kann der Käufer die Ausstände (ca. 6000 ℳ) mit übernehmen.

Offerten mit Angabe der Verhältnisse sub Chiffre A. B. C. befördert die Exped. d. Bl.

[14778.] In einer der größten und bestgelegenen Städte Süddeutschlands, ist ein gut eingeführtes Lese-Institut — Leihbibliothek und Journallesezirkel — Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Die Leihbibliothek enthält in sorgfältiger Wahl das Gediegenste der neuen und neuesten Erscheinungen der deutschen, englischen u. französischen Literatur völlig neu u. gebunden, mit eleganter Einrichtung. Für einen jungen, strebsamen Mann eine selten gebotene Acquisition. Offerten unter A. G. R. befördert die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[14779.] Verlag im Ganzen oder einzelne Artikel sucht eine alte bemittelte Firma gegen baar zu kaufen, besonders Schulbücher, gute Jugendschriften, Fröbelliteratur, Wissenschaft mit Ausnahme von Theologie und Technologie. Adressen sub A. H. 100. an Herrn Franz Wagner in Leipzig.

Theilhaberanträge.

[14780.] Ein erfahrener Mann in den besten Jahren, tüchtige, selbständige Arbeitskraft, bewandert im Sortiments- u. Verlagsbuchhandel, Buchdruckerei- und Zeitungswesen, auch bekannt mit dem Musikalien- und Papiergeschäfte, ist Willens, sich mit einem Capital bis zu 20 oder 30,000 ℳ an einem einträglichen, durchaus soliden, größeren Geschäfte zu betheiligen, eventuell ein solches gleich oder später für alleinige Rechnung zu übernehmen. — Offerten mit genauen Angaben über das Geschäft und Mittheilung der Bedingungen, unter welchen Suchender eintreten oder solches erkaufen könnte, unter L. Nr. 27. durch die Exped. d. Bl. — Discretion Ehrensache.

Theilhabergesuche.

[14781.] Der Geschäftsleiter einer in nichtfachmännischem Besitz befindlichen alten renommirten Firma (Verlag, Sortiment, Colportage), welcher in 10jähriger Thätigkeit den Umsatz fast stetig verdoppelt und gegenwärtig auf eine bedeutende Höhe gebracht hat, sucht zur eigenen Uebernahme des Geschäfts oder event. zur Errichtung einer Concurrenz einen thätigen oder stillen Theilhaber mit 20—30,000 ℳ. Da der Betrieb im flottesten Gange und die Firma nur neuerdings noch durch einige Aufsehen erregende und lucrative Unternehmungen auch in weiteren Kreisen von sich reden gemacht hat, so steht die Rentabilität des Geschäfts außer Zweifel und qualificirt sich dasselbe als eine ausgezeichnete Capitalanlage. Gef. Offerten sub M. L. # 24. befördert Herr J. G. Mittler in Leipzig; auch wird Suchender zur Messe daselbst persönlich anwesend sein.

Fertige Bücher u. s. w.

Sampson Low & Co.
in London.

[14782.]

Commissions-Verlag.

Fragments d'architecture et sculpture
de la
Cathédrale de Chartres
par Le Secq.
Heliotypie.
25 Blatt gr. Folio. 80 fr. ord., 45 ℳ baar.
Nur 60 Exempl. wurden gedruckt.

[14783.] In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Verordnung,
betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 13. Juni 1873
über die
Kriegsleistungen.
Vom 1. April 1876.
3 Bogen 8. Geheftet 60 ₰ ord., 40 ₰ netto.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin, den 20. April 1876.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Nur auf Verlangen.

[14784.]

Soeben erschienen in meinem Verlage:

Ein neuer Sphygmograph
und
neue Beobachtungen an den Pulscurven der Radicalarterie
von
Dr. **Julius Sommerbrodt,**
Privatdocent der speciellen Pathologie u. Therapie an der Universität Breslau.

Mit 1 Tafel und 35 eingedruckten Holzschnitten.

Preis 2 *M.* 40 ₰.

A cond. u. fest mit 25 %, baar mit 33⅓ % Rabatt.

Suum cuique
und
die von Hansemann aufgepflanzte Fahne
von
Graf **Pinto-Mettkau.**

Preis 1 *M.* ord. m. 25 % Rabatt, gegen baar 7/6.

Breslau, im April 1876.

A. Gosohorsky's Buchhandlung
(Adolf Kiepert, Hofbuchhändler).

Nur auf Verlangen.

[14785.]

Zur Versendung liegt bereit:

Bodenkarte
des
Erd- oder Schwemm- und des Felslandes
der
Umgegend von Halle.

Geognostisch aufgenommen und in 4 Sectionen, zu 1¼ Quadratmeilen dargestellt
von
Rudolf von Bennigsen-Förder.
Herausgegeben auf Veranlassung
des
Königl. Preussischen Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Der vorzeitige Tod des Major von Bennigsen-Förder und Hindernisse mancherlei Art haben die Vollendung der „Bodenkarte der Umgegend von Halle", welche bereits Anfang der sechziger Jahre begonnen wurde, bis jetzt verzögert.

Unter Mitwirkung der Herren Professoren Dr. Julius Kühn-Halle und Dr. Albert Orth-Berlin, welche die technische, Herrn Kartograph J. Straube in Berlin anvertraute Fertigstellung überwacht haben, geschieht nunmehr die Ausgabe der Karte auf Veranlassung des Königl. Preussischen Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Die Karte ist nach ganz neuen Prinzipien entworfen und nimmt ebenso das Interesse aller Geologen, Agriculturchemiker und Kartographen in Anspruch, wie dasjenige von Ingenieuren und Landwirthen, welche in der Nähe des qu. Terrains wohnen.

Die technische Ausführung der in Chromolithographie hergestellten Karte scheint nach dem bereits vorliegenden Urtheil sachverständiger Männer allen billigen Anforderungen zu genügen.

Die 4 Sectionen (Dölau, Halle, Deutschenthal, Bruckdorf) haben jede das Format von 57 Centimeter Höhe und 78 Centimeter Breite.

Der Massstab ist 1 : 25,000. (1 Meile = 8 Dec.-Zoll.)

Preis der 4 Sectionen, gefalzt in Mappe 20 *M.* ord., 15 *M.* netto.

Bei gegründeter Aussicht auf Absatz bitten wir in Commission zu verlangen.

Der begleitende Text (½ Bogen) steht als Prospect in mässiger Anzahl gratis zu Diensten.

Berlin S. W., Zimmerstr. 91, April 1876.

Wiegandt, Hempel & Parey,
Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen.

Nur auf Verlangen!

[14786.]

Zur Versendung liegt bereit:

Ueber den
Ursprung und die Entwickelung der Sprache
von
Wilhelm Wackernagel.
2. Auflage.

Preis 1 *M.*

Bedarf bitten zu verlangen, da wir unverlangt nichts versenden.

Basel, im April 1876.

Schweighauserische Verlagsbuchhdlg.
(Hugo Richter).

[14787.] Berlin, April 1876.

Kinder- und Hausmärchen
gesammelt durch
die Brüder Grimm.
Große (vollständige) Ausgabe.
Zwölfte Auflage.
(Enthält 210 Märchen.)

In einem Bande. Octav. Cart. Preis 6 *M.*

Den eleg. Leinwandband in Carton berechnen wir mit 1 *M.* 25 ₰.

(Die kleine Ausgabe enthält 50 Märchen, kostet 1 *M.* 50 ₰ und ist Verlag von Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung.)

In Rechnung gewähre ich 25 % — auf 12 mit einem Male festbezogene Exemplare 1 Freiexemplar; gegen baar 33⅓ % — auf 8 mit einem Male gegen baar bezogene Exemplare 1 Freiexemplar.

Besser'sche Buchhandlung
(W. Hertz).

Abonnements-Einladung

[14788.] auf die

Allgemeine Buchbinder-Zeitung.
Organ des Verbandes für Buchbinder und verwandte Geschäftszweige.

Dieselbe erscheint wöchentlich 1 Mal zum Preis von 1 *M.* vierteljährlich.

Annoncen erhalten durch dieselbe eine weite Verbreitung in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Der Preis pro Spaltzeile wird mit 20 ₰ berechnet. Zu beziehen durch

Die Expedition der Allgemeinen Buchbinder-Zeitung.
Leipzig, Bayerische Str. 9c.

Duisburg, im März 1876.

[14789.] P. P.

In unserm Verlag ist soeben erschienen:

Kurzgefaßte Gesanglehre für Gymnasien, Real-, Bürger-, höhere Töchterschulen ꝛc. Ein methodischer Leitfaden nebst 85 Stimm- und Treff-Uebungen von C. A. Laué, Musikdirector. Preis 50 ₰.

Wenn Sie die Güte haben wollen, das Werkchen allen Directoren und Gesanglehrern der höheren Schulen Ihres Wirkungskreises zur Ansicht vorzulegen, so zweifeln wir nicht an vielfacher Einführung desselben.

Bei Aussicht auf Absatz bitten wir ferner gef. zu verlangen:

Schul-Ordnung für die evangelischen Volksschulen zu Duisburg. Entworfen von W. Armstroff, Stadt-Schul-Inspector. Preis 30 ₰.

Erinnerungen und Anordnungen für die katholischen Volksschulen zu Duisburg, von Hegener, Stadt-Schul-Inspector. Preis 30 ₰.

Beide Schriftchen werden von Schul-Inspectoren, Lehrern und Geistlichen gern gekauft werden.

Ende vorigen Jahres erschien bei uns:

Lehrplan für sechsklassige Volksschulen. Mit besonderer Berücksichtigung der Schulen zu Duisburg entworfen von W. Armstroff, Stadt-Schul-Inspector. 2. verbesserte Auflage. Preis 1 *M.*

Besonders unsere Herren Collegen in den Städten, wo das sechsclassige Schulsystem eingeführt ist, machen wir darauf aufmerksam, daß es nur einer Ansichtsversendung an sämmtliche Lehrer bedarf, um einen bedeutenden Absatz zu erzielen, und stellen wir zu diesem Behuf gern Exemplare in größerer Anzahl à cond. zu Diensten.

Wir liefern unsern Verlag in Rechnung mit 25 % und gegen baar mit 33⅓ %. Freiexemplare 13/12.

Jede Verwendung für unsern Verlag werden wir dankbar anerkennen und uns dafür gern erkenntlich zeigen. Wir empfehlen uns

Hochachtungsvoll

Raske & Mendelssohn,
Verlags-Conto.

[14790.] Neuer Verlag
von
S. Calvary & Co.,
Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaft.
Berlin NW., Friedrichs-Strasse 101.

Jahresbericht
über die
Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft
herausgegeben von
Prof. **Conrad Bursian.**
Zweiter u. dritter Jahrgang (1874—1875).
Mit einem Beiblatte:
Bibliotheca philologica classica.
1875—1876.

Der 2. und 3. Jahrgang des Jahresberichtes für classische Alterthumswissenschaft, welche zusammen erscheinen, werden mit den zwei Jahrgängen der Bibliotheca philologia classica (1875—1876) in 12 Heften zu 10 Bogen zum Subscriptionspreise von

30 ℳ ord., 22 ℳ 50 ₰ no., 20 ℳ baar

abgegeben. Etwa mehr Erscheinendes wird in Supplement-Heften einzeln geliefert. Nach Erscheinen des 4. Heftes erlischt der Subscriptionspreis und es tritt ein erhöhter Preis von 36 ℳ für die zwölf Hefte ein.

Das 2. Heft erscheint am 18. April, das 3. Heft am 25. April, das 4. Heft am 2. Mai.

Der Jahresbericht wurde in alter Rechnung expedirt. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die in der Ostermesse nicht bezahlten Exemplare nicht nur eingehalten werden, sondern dass für diese der Ladenpreis von 36 ℳ ord. eintritt. Zur Vermeidung von Differenzen wolle man diese Anzeige genau beachten.

Bibliotheca philologica classica.
Verzeichniss der auf dem Gebiete der classischen Alterthumswissenschaft erschienenen Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, Programm-Abhandlungen, Aufsätze in Zeitschriften und Recensionen.
Zweiter Jahrgang. 1875.
gr. 8. 184 S. Preis 2 ℳ

Die Bibliotheca philologica classica wird nur gegen baar mit 25 % abgegeben.

Sie erscheint von jetzt an vierteljährlich. 1876. 1. Quartal erscheint am 2. Mai. Die Fortsetzung beliebe man rechtzeitig zu bestellen.

Inserate in beiden Zeitschriften finden eine weite Verbreitung. Wegen des Insertions-Tarifs verweisen wir auf Schulz' Adressbuch.

Prolegomena
ad
Homerum
sive de
operum Homericorum prisca et genuina forma variisque mutationibus et probabili ratione emendandi.
Scripsit
Frid. Aug. Wolfius.
Cum notis ineditis Immanuelis Bekkeri.
Editio secunda
cui accedunt partis secundae prolegomenorum quae supersunt ex Wolfii manuscriptis eruta.
Preis: 2 ℳ mit 25 % in Rechnung, 33⅓ % gegen baar.

Diese zweite Auflage der Prolegomena enthält ausser den in der ersten Ausgabe enthaltenen Noten von Immanuel Bekker die bisher unbekannten Vorarbeiten F. A. Wolf's zum zweiten Theile der Prolegomena. Die Seitenzahlen der ersten Ausgabe sind diesmal am Rande notirt. Die Ausstattung ist eleganter geworden und ist für die grösste Correctheit Sorge getragen.

Das Buch bildet den 1. Band von *Calvary's philologischer und archäologischer Bibliothek* und dürfte in dieser erneuten und verbesserten Auflage Veranlassung bieten, sich für dies umfangreiche Unternehmen aufs neue zu verwenden. Der Subscriptionspreis für 16 Bände, welche eine Serie bilden, ist 24 ℳ (18 ℳ no., 16 ℳ baar).

Ueber die Verschiedenheiten
des
menschlichen Sprachbaues
von
Wilhelm von Humboldt
herausgegeben und erläutert
von
A. F. Pott,
ordentl. öffentl. Prof. in Halle, Mitglied verschiedener Academieen, Verf. von Etymologischen Forschungen etc.
Nebst einer Einleitung von demselben:
Wilhelm von Humboldt und die Sprachwissenschaft.
2 Bde. in 7 Lieferungen.
Preis 14 ℳ ord. mit 25 % in Rechnung, 33⅓ % gegen baar.

Das Humboldt'sche Werk verdient als Grundlage der heutigen Sprachwissenschaft das allgemeine Interesse; ohne Zweifel wird das Erscheinen einer neuen, wohlfeilen Auflage mit Freuden begrüsst werden. Durch die Einleitung von Pott ist das Buch auf den Standpunkt des Augenblicks geführt und dadurch jedem Sprachforscher unentbehrlich gemacht worden. Der Verfasser der Etymologischen Forschungen hat in dieser Einleitung die Resultate seiner Studien niedergelegt. Selbst in die Bewegung, welche Humboldt und Bopp hervorriefen, hineingezogen, hat er seit dem Erscheinen der ersten Auflage der Forschungen den lebhaftesten Antheil an der Entwickelung der Sprachwissenschaft genommen. Somit ist die Einleitung zu dem Humboldt'schen Werke nicht sowohl von dem höchsten wissenschaftlichen, sondern auch von persönlichem Interesse: der polemische Theil, in welchem Pott den Bestrebungen Steinthal's und seiner Schule gegenübertritt und ihm in objectivster Weise die Unhaltbarkeit seines neuesten Standpunktes beweist, dürfte für die Folge bei Behandlung der schwebenden Frage auf dem Gebiete der vergleichenden Sprachforschung als grundlegend anzusehen sein. Nicht minder ist die wissenschaftliche Seite dieser Einleitung vom höchsten allgemeinen Interesse; es dürfte kein Buch seit dem Erscheinen der Humboldt'schen Abhandlung erschienen sein, das nicht eingehend von Pott besprochen und gewürdigt ist.

Ausser der Einleitung gibt Pott einen eingehenden Commentar zu Humboldt, um die schwierigen linguistischen Fragen der Allgemeinheit zugänglicher zu machen; was namentlich bei dem eigenthümlichen Charakter des Humboldt'schen Werkes, der bei seiner Vergleichung von der schwierigsten Grammatik ausgeht, von Bedeutung ist.

Ein ausführlicher Prospect steht gratis und franco zu Diensten.

[14791.] In unserem Commissions-Verlage ist soeben erschienen:

Beuthener (Oberschlesien) Geschäfts- und Wohnungs-Anzeiger,
enth. Stadt Beuthen, O/S., städt. Dombrowa, städt. Scharley, städt. Kart und Theresiengrube.
gr. 8. 240 S. Preis netto baar 3 ℳ 50 ₰

Wir machen auf diese Novität besonders aufmerksam, da zum ersten Male für Beuthen O/S., den Hauptmittelpunkt der oberschlesischen Industrie, ein Adressbuch erscheint.

Beuthen O/S., 20. April 1876.
Goerlich & Coch's Buchhdlg.
(Oscar Waeldner).

[14792.] Den Handlungen Oesterreichs und Ungarns zur gefälligen Kenntnißnahme, daß von der soeben in unserm Verlage erschienenen Festschrift zum 70jährigen Jubiläum des Dichters:

Anastasius Grün und seine Heimath
von
P. v. Radics.

Brosch. 2 ℳ 50 ₰ ord.; geb. 3 ℳ 50 ₰ ord.

die Herren Friese & Lang in Wien in den Stand gesetzt sind, Bestellungen zu unsern Original-Bezugsbedingungen auszuführen.

Wir ersuchen daher die betreffenden Handlungen, ihren Bedarf ausschließlich von Herren Friese & Lang in Wien beziehen zu wollen.

Stuttgart, 20. April 1876.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[14793.] Erneuter Verwendung empfehle:

Sommerfrischen.

Eine Wanderung

zu den

schönsten und beliebtesten gastlichen Stätten in den deutschen Bergen

von

Fr. Wernick.

gr. 16. Eleg. brosch. mit farbigem Umschlag.
1 *M.* 20 ₰ ord. — 80 ₰ netto — 60 ₰ baar.

Das Werkchen bietet eine Reihe landschaftlicher Skizzen aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, welche den Plänen und Dispositionen Reisender einen gewissen Anhalt zu geben im Stande sind, ohne jedoch ein Reiseführer im gewöhnlichen Sinne sein zu wollen. Die frischen, anmuthigen Schilderungen und der elegante Styl des als Feuilletonisten bekannten Verfassers gewähren an und für sich schon die angenehmste Unterhaltung und eignet sich das Büchelchen daher vorzüglich zur

= Reiselectüre =

worauf ich Handlungen, welche dafür Verwendung haben, ganz besonders aufmerksam mache.

☞ Bei festen Aufträgen im Betrage von 30 *M.* (50 Exemplare) expedire ich direct franco per Post.

Bad Elster
und seine Umgebung.

Ein Führer für Kurgäste und Touristen

von

Dr. **Otto Korn.**

Mit zwei lithographirten Karten.

1 *M.* ord., 75 ₰ netto.

Danzig. **A. W. Kafemann.**

[14794.] Zum bevorstehenden Semesterwechsel bringe ich nachstehende Schulbücher meines Verlages in Erinnerung mit der Bitte, sie zur Einführung zu empfehlen, zu welchem Behufe ich gern in mäßiger Anzahl à cond. liefere:

Biedermann, Georg, lateinisches Elementarbuch für die erste Klasse der Lateinschule. gr. 8. Preis 1 *M.* 60 ₰

Henschel, F., a collection of anglicisms, germanisms and phrases of the english and german languages. gr. 8. Preis 2 *M.*

Hopestone, S. F., english and german dialogues. I. Part. gr. 8. Preis 60 ₰

— desgleichen. II. Part. gr. 8. Preis 75 ₰

Kaiser, Jos., Lehrer, moderne deutsche Currentschrift. Fol. Preis 1 *M.*

Kühn, Dr. G., Blumenstrauß aus dem deutschen Dichtergarten für junge Mädchen. gr. 8. Preis 1 *M.* 80 ₰

Levett, S. E., english conversations for the use of young girls. gr. 8. Preis 1 *M.* 50 ₰

Mensch, Dr. H., Schuldirigent, stufenmässige Anleitung zu Sprech- und Schreibübungen in der englischen Sprache für Schulen und zum Selbstunterricht. 8. Preis 2 *M.*

— englische und französische Verslehre. 8. Preis 50 ₰

Recueil de gallicismes, germanismes et locutions des langues française et allemande. gr. 8. Preis 2 *M.*

Recknagel, Dr. G., Rektor der k. Industrie-Schule zu Kaiserslautern, ebene Geometrie für Schulen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Mit Holzschnitten. Preis 1 *M.* 60 ₰

Sickenberger, Adolf, Studienlehrer am k. Ludwigs-Gymnasium in München, Leitfaden der Arithmetik nebst Uebungsbeispielen. gr. 8. Preis 1 *M.* 60 ₰

Walberer, Dr. Joh. Chr., Anfangsgründe der Mechanik fester Körper mit vielen Uebungsaufgaben zum Schulgebrauche an Gymnasien und technischen Lehranstalten. gr. 8. Preis 2 *M.*

Wagler, Dr. Fr. Ad., kleines historisch-geographisches Lexikon. Zum Schul- und Privatgebrauch. 8. Preis 80 ₰

Wenz, G., Zusammenstellung der wichtigsten arithmetischen und algebraischen Sätze in Formel, Wort und Beispiel. Ein Handbüchlein für den Rechenunterricht. I. Abtheilung: Die Rechnungsarten für die Volks- und Mittelschulen. 8. Preis 30 ₰

— desgleichen II. Abtheilung: Die Rechnungsarten für die höheren Lehranstalten. 8. Preis 45 ₰

Wüllner, Franz, Chorübungen der Münchener Musikschule. I. Stufe. Lex.-8. 1876. Preis 1 *M.* 80 ₰

München, im April 1876.

Theodor Ackermann,
Verlags-Conto.

[14795.] **Zur Reisezeit**

bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Humoresken und Burlesken

von

C. Spielmann.

1 *M.* 50 ₰ ord. — 1 *M.* netto.
Freiexemplare baar 7/6, fest 11/10.

Junker und Pfaffen
im Gewande des Sprüchworts und unter der Geißel des Volkswitzes.

Zweite Auflage.

1 *M.* ord. — 70 ₰ netto.
Freiexemplare baar 7/6, fest 11/10.

Exemplare à cond. stehen zu Diensten.

Berlin. **Denicke's** Verlag (Georg Reinke).

[14796.] In unserm Verlage erschien soeben:

Die preussische Vormundschafts-Ordnung

vom 5. Juli 1875

nebst den

Ergänzungs-Gesetzen, Verordnungen, Instruction u. s. w.

Mit Anmerkungen

von

Julius Maassen,
Advocat-Anwalt am Rheinischen Appellations-Gerichtshofe zu Cöln.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis: Geh. 3 *M.* 50 ₰, 2 *M.* 60 ₰ netto, fest 13/12.

Wir bitten, gef. zu verlangen.

Cöln, den 12. April 1876.

Rommerskirchen's Buchhandlung (J. Mellinghaus).

Für die Reise- und Bade-Saison

[14797.] erlauben wir uns die betreffenden Firmen aufmerksam zu machen auf die bei uns erschienenen, erfahrungsgemäß beim Fremdenverkehr sehr absatzfähigen und billigen

Photographie-Trachten bayerischer Landbewohner in Visitenkarten-Format (keine Phantasiebilder, sondern nur Original-Aufnahmen) in 42 Nummern. Schwarz à 25 ₰ netto; colorirt à 35 ₰ netto.

bemerken jedoch, daß wir nur Baarbestellungen berücksichtigen können, da die Blätter jetzt hinlänglich bekannt sind. Verzeichnisse über diese Sammlung stehen gern zu Diensten.

Im vorigen Sommer erschien und offeriren wir à cond.:

Spaziergänge in und um Schliersee. Von Stein. Mit 3 Illustrationen und farb. Umschlage. 12. Br. Preis 1 *M.* 75 ₰, 1 *M.* 15 ₰ netto.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung (Alph. Manz) in Augsburg.

Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr.

[14798.]

Die neue, nützlichste Bienenzucht

oder

der Dzierzonstock,

dessen Zweckmäßigkeit zur Honiggewinnung und zur Vermehrung der Bienen, nebst allem Nothwendigen auch für den Bienenzüchter in Stöcken mit unbeweglichem Baue,

von

Ludwig Huber,
Hauptlehrer in Niederschopfheim.

Sechste Auflage.

Preis 1 *M.* 50 ₰. Mit 33⅓ % und 13/12.

Bitte, zu verlangen.

[14799.] In meinem Verlage erschien soeben:

Stammtafeln
des
Pommersch-Rügischen Fürstenhauses
und seiner Nebenlinien.

Aus dem Nachlaß des Staatsarchivars Dr. Robert Klempin zum Druck gegeben von

Dr. **G. von Bülow,**
Staatsarchivar zu Stettin.

3 Bogen gr. 4. 2 ℳ ord., 1 ℳ 50 ₰ no.

Exemplare kann ich der kleinen Auflage wegen nur fest geben.

Stettin, 20. April 1876.

Th. von der Nahmer.

[14800.] Zur Fortsetzung und zur erneuten Verwendung bitte zu verlangen:

Verhandlungen der Reichs-Justiz-Kommission.
Bd. I. Thl. 1.

Strafprozess-Ordnung. 3 ℳ ord., 2 ℳ 25 ₰ no.

In allen Fachkreisen ist das Unternehmen, Verlauf und Ergebnisse der wichtigen obengenannten Verhandlungen in gedrängter Kürze und streng objectiv herauszugeben, als sehr erwünscht bezeichnet, und insbesondere einstimmig anerkannt, dass diese Wiedergabe in vorzüglichster Weise geeignet sei, den angedeuteten Zweck zu erfüllen.

Da am 2. n. M. die 2. Lesungen beginnen, so wird eine erhöhte Nachfrage stattfinden, und wollen daher diejenigen Handlungen, welche noch nicht Ihren Bedarf angaben, gef. ungesäumt verlangen.

Ebenso ersuche ich die p. t. Handlungen, die Fortsetzungen:

I. 2. **Strafprozess-Ordnung.** 2. Lesung.
II. **Zivil-Prozess-Ordnung.** 1. u. 2. Lesung.
III. **Gerichts-Verfassungs-Gesetz.** 1. u. 2. Lesung.

baar zu verlangen.

Ich bemerke ausdrücklich, dass Bd. II. und III. nur bei genügender Vorausbestellung gegen baar erscheinen.

Handlungen in Industrie-Bezirken wollen sich gef. thätig für Verbreitung der Vierteljahrschrift:

Technische und gewerbl. Mittheilungen des Magdeburger Vereins für Dampfkessel-Betrieb. Jährl. vorläufig 4 Hefte. 12 ℳ ord., 8 ℳ baar, 25 mit 50 %.

verwenden. Die Zeitschrift verfolgt nur praktische Zwecke, und wird daher eine rationelle Versendung an alle

technische Behörden und Beamte,
technische Lehr-Anstalten und Lehrer,
Techniker und Ingenieure,
Maschinen-Fabrikanten und Fabrikbesitzer

von gutem Erfolge sein. — Die Meinung, die „Mittheilungen“ vertreten die speciellen Interessen des Magdeburger Vereins, wollen Sie gef. mit einem Hinweis auf den Inhalt widerlegen, in welchem sich Berichte aus dem Schweizer, dem Schlesischen und dem Hamb. Verein, sowie sonst nur Abhandlungen u. s. w. von allgemeinem Interesse finden. Ausserdem dürfte die Nebenbezeichnung „des Magdeb. Vereins“ in Kürze schwinden.

Haben Sie die Güte, angezeigten Unternehmen sorgsame Beachtung zu widmen.

Ergebenst

Berlin W., Königin Augusta-Str. 7, April 1876.

Fr. Kortkampf.

[14801.] Heute wurde versandt:

Gruchot, Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts. Neue Folge V. Jahrg. Heft 2. als Rest.

Die durch einen Zwischenfall in der Druckerei herbeigeführte Verzögerung in der Ausgabe dieses Heftes wolle gef. entschuldigt werden. — Das Doppelheft 3/4. wird wieder zur gewöhnlichen Zeit zur Ausgabe gelangen.

Berlin W., Mohrenstr. 13/14, Mitte April 1876.

Franz Vahlen.

Verlag
von
R. Friedländer & Sohn in Berlin.

[14802.]

Soeben erschien:

Ueber eine neue Methode
die
Feldspathe auch in Gesteinen zu bestimmen.

Von

Dr. **Jos. Szabó,**
Professor an d. k. Universität Budapest.

gr. 8. m. Holzschn., Tabellen u. 5 col. Tafeln.

Preis 4 ℳ m. 25 %.

Berlin N. W., April 1876.

R. Friedländer & Sohn.

Karl Scholtze in Leipzig.

[14803.]

Die täglich zahlreich eingehenden festen Bestellungen auf:

Hittenkofer, Formenlehre.
= Complet 20 Hefte. =

— Subscriptionspreis 1 ℳ 20 ₰ pro Heft —

erlauben mir, *trotz des Neudruckes des 1. Heftes, nicht* die Ausführung der à cond.-Bestellungen; ich bitte, dies bei Verschreibungen gütigst zu berücksichtigen.

Zugleich spreche ich allen thätigen Handlungen, welche die grosse Absatzfähigkeit des einzig dastehenden Werkes sofort erkannten, für resultatreiche Bemühungen meinen Dank aus.

Fernere geschätzte Verwendung wird sich immer mehr lohnend erweisen; ich bitte um weiteres Interesse.

Mit Hochachtung ergebenst

Leipzig, 20. April 1876.

Karl Scholtze.

[14804.] Nach Eingang von Remittenden kann ich wieder à cond. liefern:

Unter Tannen und Pinien.
Wanderungen in den Alpen, Italien, Dalmatien und Montenegro
von Dr. **Carl** Freiherrn **du Prel.**

6 ℳ ord. — 4 ℳ netto.

Freiexplre. baar 7/6, fest 11/10.

Sie werden für dieses von der Kritik glänzend aufgenommene Werk des bekannten und beliebten Verfassers überall willige Käufer finden.

Götzen, Götter und Gott.
Die Religionen der Welt von der Urzeit bis zur Gegenwart
allgemein verständlich dargestellt
von
St. Hadrian.

2 ℳ ord. — 1 ℳ 40 ₰ netto.

Freiexplre. baar 7/6, fest 11/10.

Berlin. **Denicke's Verlag** (Georg Reinke).

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[14805.] In unserm Verlage erscheint in kurzem:

Stadterweiterungen
in technischer, baupolizeilicher und wirthschaftlicher Beziehung.

Von

R. Baumeister,
Professor der Ingenieurwissenschaft am Polytechnikum zu Karlsruhe.

Circa 30 Druckbogen mit Holzschnitten. 8.

In diesem Buch ist die systematische Behandlung eines Gegenstandes beabsichtigt, welcher die Interessen aller Kreise der Bevölkerung berührt, und ausser seinem vorwiegend technischen Charakter zu mannigfaltigen anderen wissenschaftlichen Gebieten in Beziehung tritt.

Der Inhalt zerfällt in vier Abschnitte:

Im ersten Abschnitt wird die Aufgabe im Allgemeinen dargestellt, ausgehend von der Zunahme der städtischen Bevölkerung, welche sowohl in der Wohnungsfrage als im städtischen Verkehr auf Erweiterung der Städte hindrängt. Sodann werden die der Gemeinde, theilweise auch dem Staat obliegenden Massregeln aufgezählt, und die allgemeinen Gesichtspunkte für die Gestaltung eines Stadterweiterungsplanes vorgeführt.

Der zweite Abschnitt enthält die technischen Grundzüge des Bebauungsplanes, nämlich den Entwurf städtischer Strassen, Pferdebahnen und Dampfbahnen, natürliche

und künstliche Wasserstrassen, freie Plätze und öffentliche Anlagen, endlich die Massregeln zur Reinigung und Entwässerung der Städte.

Im dritten Abschnitt werden diejenigen baupolizeilichen Vorschriften besprochen, welche auf die Gestaltung des Stadterweiterungsplanes von Einfluss sind, und insbesondere die gegenseitige Stellung und Gruppirung der Gebäude bedingen. Nach prinzipieller Darlegung der Aufgabe der Baupolizei überhaupt ist demnach die Rede von der Bauflucht an der Strasse, von den Abständen der Gebäude mit Rücksicht auf Feuersicherheit und Gesundheit, von den nachbarlichen Beziehungen.

Aufgabe des vierten Abschnittes endlich ist es, die wirthschaftlichen Fragen im weiteren Sinne des Wortes zu behandeln, welche bei Stadterweiterungen auftreten. Dieses sind: die Expropriation auf städtischem Gebiet, die Regulirung von Grundstücken für bauliche Zwecke, die Grundsätze und Methoden der Kostendeckung bei Anlage städtischer Verkehrswege; ferner die unterscheidenden Merkmale der beiden Arten städtischer Strassen: Gemeindestrassen und Privatstrassen; endlich die Vollzugs-Massregeln einer Stadterweiterung.

Seinen Stoff entnimmt das Buch zunächst aus dem Bestehenden in deutschen und, soweit es nützlich erschien, auch in fremden Staaten und Städten: es schildert Bauten und Entwürfe, Meinungen und Verordnungen, aber es sucht zugleich Kritik zu üben, und mit Hilfe der Wissenschaft feste Grundsätze in den zum Theil noch wenig gesichteten und verschiedenartig behandelten Gegenständen aufzustellen. Hierbei ist auf das Verständniss der mannigfaltigen Kreise, welche mit Stadterweiterungen zu thun haben, Techniker, Staatsbeamte, Gemeindevertreter, eigentlich aller gebildeten Bürger, möglichst Rücksicht genommen, jedoch nicht mittelst einer sogen. populären Darstellung, sondern in wissenschaftlicher Form. Insbesondere sind technische Einzelheiten mit entsprechender Zurückhaltung behandelt, und nach Umständen einem speciellen Handbuch des städtischen Ingenieurwesens vorbehalten.

Prospecte stehen auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, 20. April 1876.

Ernst & Korn.

Nur auf Verlangen.

[14806.]

Nächste Woche erscheint:

Deutsches Kyffhäuserbuch.

Natur, Geschichte, Sage und Volksleben.

Von

Dr. **J. W. Otto Richter.**

Mit Orientirungskarte etc.

Preis 2 ℳ. 70 ₰ ord.

Für *Schülerbibliotheken höherer Schulen, Leihbibliotheken, Vaterlandsfreunde.*

Eisleben.

Otto Maehnert.

Tauchnitz Edition.

[14807.]

Nächste Woche:

Dear Lady Disdain.

A new Novel

by

Justin Mc Carthy.

Leipzig, den 24. April 1876.

Bernhard Tauchnitz.

Angebotene Bücher u. s. w.

[14808.] **C. Schmidt** in Döbeln offerirt folgende Schulbücher, noch neu und in soliden Einbänden:

2 Berthelt, Jäkel ꝛc., biblische Gesch. f. Mittel- u. Unterclassen. 1875.
2 Daniel, Lehrbuch der Geographie. 1874.
5 Feller, new pocket-dictionary. 1875.
9 — Dictionnaire de poche. 1876.
1 Gaspey's english conversations. 1874.
11 Gaspey's engl. Conversationsgrammatik. 1872.
Hässler u. Winkler, vollst. Choralbuch. 9 Sopran u. 4 Alt. Brosch.
9 Koppe, Arithmetik u. Algebra. 1874.
11 — Stereometrie. 1874.
4 — Planimetrie. 1873.
3 Krieg, Lehrbuch d. stenograph. Correspondenzschrift. 1874.
5 Kühner, lat. Elementargramm. 1874.
6 Lebensbilder. III. 1874.
3 Leunis, Schulnaturgesch.: Zoologie. 1874.
4 Lüben u. Nacke, Lesebuch. V. 1874.
3 Ostermann, lat. Uebungsbuch f. Sexta. 1874.
10 — do. f. Quinta. 1873.
15 — do. f. Quarta. 1874.
10 — lat. Vocabularium f. Quinta. 1874. Cart.
15 — do. f. Quinta. 1874. Cart.
7 Petermann, vollständ. Spruchbuch. 1875.
16 Ploetz, franz. Schulgrammatik. 1875.
9 — franz. Chrestomathie. 1874.
9 — Auszug aus d. Geschichte. 1874.
13 Schiller, Wallenstein. 2 Thle. Sch.-A. Cotta. Cart.
11 — Tell. M.-A. Cotta. Geb.
2 Voltaire, Charles XII, par Hoche. 1373.
1 Pabst, Cryptogamen-Flora. Thl. 1. Flechten. Gera.
1 — do. Thl. 2. Pilze.

[14809.] **O. Brandner** in Stettin offerirt neu:

8 Kambly, Elementar-Mathematik. I. 18. A. Hlblnbd.

[14810.] **Scheitlin's** Sort. in St. Gallen offerirt billig:

6 Ueber Land u. Meer 1876. In Heften. Neu.

[14811.] **Justus Naumann's** Buchh. in Dresden offerirt für 125 ℳ. baar:

1 Vehse, deutsche Höfe. 48 Thle. Geb. in 26 Hlbfrzbde. Gut erhalten.

Sehr günstige Offerte!

[14812.]

Rudolph Hartmann in Leipzig liefert die folgenden Werke in ganz neuen, unaufgeschnittenen Exemplaren:

Cervantes, Don Quixote. Illustr. v. Doré. Cplt. Geh. Baar: 18 ℳ. 75 ₰.
Freiligrath u. Schücking, das maler. u. romant. Westphalen. 2. Aufl. Cplt. Geh. Baar: 6 ℳ. 50 ₰.
Hager, Comment. z. Pharm. germanica. Cplt. Geh. Baar: 15 ℳ. 75 ₰.
Neumann, K. F., Gesch. d. Vereinigten Staaten. 3 Bde. 1866. Geh. Baar: 10 ℳ.
Technisches Taschenwörterbuch f. Industrie u. Handel. Deutsch, engl. u. franz. 3 Bde. 1872. Geh. Baar: 4 ℳ.
— do. Geb. in Hlbfrz. Baar: 4 ℳ. 50 ₰.
Technol. Wörterbuch in engl., dtschr. u. franz. Sprache. Hrsg. v. Rumpf, Mothes u. Unverzagt. 3 Bde. Baar: 14 ℳ. 50 ₰.

Für Antiquare.

[14813.]

Soweit der Vorrath reicht, liefern wir:

S. Irenaei

Adversus Haereses

ed.

W. Wigan Harvey.

2 Bde. 8. (1857.) Lwdbd.

(Ladenpr. 1 £ 16 sh.) à 20 ℳ. baar franco Leipzig.

London.

Sampson Low & Co.

[14814.] **A. Werther** in Stuttgart offerirt baar:

Griesinger, Th., Land und Leute in Amerika. 2 Bde. 2. Ausg. M. 1 Karte d. Vereinigten Staaten. Statt 6 ℳ., nur 1½ ℳ.
Griesinger, Th., 12 Schicksalswege. Histor. Novellen. 3 Bde. Statt 7 ℳ. 80 ₰., nur 1½ ℳ.
Mylius, O., neue Londoner Mysterien. 4 Bde. Statt 12 ℳ., nur 5 ℳ.
Auf 6 Expl. = 1 frei.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[14815.] **S. Steiner** in Pressburg sucht:

Meyer's Lexikon. 2. Aufl. Bd. 10 — Schl. — Bussy-Rabutin, Louis, Mém. s. l. camp. en Hongrie. Dresd. 1795. — Gräfl. Taschenbuch f. 1834. — Hormayr, Taschenbuch 1820, 21. — Krause, Olympia; — Gymnastik d. Hell.; — Theagenes.

[14816.] **W. G. Korn's** Sortiment in Breslau sucht:

Diderot, Versuch über Malerei, übersetzt von Cramer. Riga 1797.

[14817.] **Karl Czermak** in Wien sucht:
1 Jahrbücher f. wiss. Botanik, herausg. v. Pringsheim. Bd. 1—8. apart.

[14818.] Die **Schaub**'sche Buchhdlg. (W. Nädelen) in Düsseldorf sucht und erbittet Offerten direct pr. Post:
1 Historisch Genootschap te Utrecht: a) Kronijk etc. 19 Bde. 1846—73.
1 Jaffé, Regesta pontif. rom. ad a. 1198. 4. Berl. 1851.
1 Böhmer, Regesta imperii ab anno 1198. 2 Abthlgn. 4. Stuttg.
1 Archiv f. d. Geschichtskunde d. preuß. Staates, v. Ledebur. 18 Bde. Berlin.
1 Annuaire de la noblesse de France, par Borel d'Hauterive, 1854.
1 Wailly, N. de, Eléments de paléographie. 2 Vols. 4. Paris 1842.
1 d'Ablaing v. Giesseberg, de Ridderschap van Velarde. 1859.

[14819.] **Heinrich Lesser** in Breslau sucht in den neuesten Auflagen:
Archiv cesky. Cplt. — Archiv f. Landesk. d. preuss. Monarchie. — Balbinus, Miscellanea hist. Bohem. — Baronius, Annales, ed. Theiner. — Beitzke, Freiheitskriege. — Berghaus, Landbuch v. Brandenburg. — Boehmer, Fontes rerum germ. — Böhmer, Regesta imp. 1246—1313. — Buchholtz, Ferdinand I. — Chmel, Gesch. Friedrich's IV. — Droysen, York. — Du Cange, Glossarium, ed. Henschel. — Engel, Gesch. v. Ungarn. — Gindely, Rudolph II. — Höfler, S. Kais.-Buch d. Markgrafen Albrecht Achilles. — Höfler, fränkische Studien. — Hopf, histor.-geneal. Atlas. — Kneschke, Adelslex. — Kriegk, deutsches Bürgerthum. — Krummel, Gesch. d. böhm. Reformation. — Pachner v. Eggersdorf, Samml. aller Reichsschlüsse. — Pertz, Leben Stein's. — Riedel, brand.-preuss. Staatshaushalt. — Sternberg, Umrisse e. Gesch. d. böhm. Bergwesens. — Unger, Landstände. — Voigt, Erwerb. d. Neumark. — Voigt, Enea Silvio. — Winter, Praemonstratenser. — Ztschr. f. d. Arch. Deutschlands. — Ztschr. f. Archivkunde. — Die Werke von Sorge u. Toepfer üb. Orgel. — Kajetan, neues Rädergebäude. — Zepernick, Capitelsmünzen. — Voigt, böhm. Münzen. — Loos, Kunst, falsche Münzen zu erkennen. — Madai, Thaler-Cabinet. (Offerten auf Letztes nur direct.)

[14820.] **F. Lang** in Wien sucht:
1 Tittmann, Gerichtsverfassung der Vereinigten Staaten v. Nordamerika.
1 Schmidt, die Wachs-Industrie.
Offerten erbitte direct.

[14821.] **G. Sennewald** in Warschau sucht:
1 Passavant, Kunstreise durch England u. Belgien.
und sieht Offerten entgegen.

[14822.] **H. Dominicus** in Prag sucht:
1 Goth. genealog. Taschenbuch 1769, 73, 76.
1 Taschenb. d. gräfl. Häuser 1830, 34.
1 — d. freiherrl. Häuser 1850, 51, 52.
1 Olenschlager, J. D. v., erläuternde Staatsgeschichte d. römischen Kayserthums in d. ersten Hälfte d. vierzehnten Jahrhunderts, worinn die Regierungen der Kayser Albrecht's d. I., Heinrich's d. VII., Ludwig's des Bayern u. d. Anfang Carl's des IV. pragmatisch beschrieben werden. 4. Frankfurt 1755.

[14823.] **E. Jean-Fontaine** in Paris, Rue Vivienne 10, sucht und erbittet Offerten:
Boileau, Satires du sieur D. 12. 6 Feuillets et 71 pages. Paris 1666, Billaine.
— Oeuvres diverses du sieur D., avec le traité du sublime etc. Figures. 4. Paris 1674.
— Oeuvres diverses du sieur Boileau-Despréaux. 2 Vols. in-12. Fig. Paris 1701.
Bossuet, Oraison funèbre de Henriette-Marie de France, reine de la Grande-Bretagne. 4. Paris 1669.
— Oraison funèbre de Henriette d'Angleterre. 4. Paris 1670.
— Oraison funèbre de Marie-Thérèse d'Autriche. 4. Paris 1683.
— Oraison funèbre d'Anne de Gonzague, princesse Palatine. 4. Paris 1685.
— Oraison funèbre de Michel Le Tellier. 4. Paris 1686.
— Oraison funèbre de Louis de Bourbon, prince de Condé. 4. Paris 1687.
Bouchet (Guillaume), les sérées divisées en trois livres. 3 Vols. in-12. Paris 1608.
Brach (P. de). Les poëmes de Pierre de Brach, Bourdelois, divisés en 3 livres. Portrait. 4. Bordeaux 1576.

[14824.] **A. Franck** (F. Vieweg) in Paris sucht:
Gregorovius, Idee des Polenthums.
Joseph's II. Gesetze über Verfassungen im Justizfache.
Kuhn, Herabkunft des Feuers.
Matthisson, Schriften. 8. Bd. 2—9. oder cplt.
Müller, Etrusker.
Outrepont, de perpetua mater. organ. animalis vicissitudine. Halle 1789.
Rumpf, Spicilegium observat. in Ciceronis orat. pro Balbo. Giessen 1810.
Sallustius, ed. Teller. Berol. 1790.
Wernsdorf, Notae criticae in Cic. orat. pro Balbo. Naumburg 1804.

[14825.] Die **G. H. Wigand**'sche Buchh. in Cassel sucht antiquarisch:
Ledebur, Adelslexikon.
Die Generale Friedrich des Großen.

[14826.] **G. Reichardt's** Sort. in Eisleben sucht:
Gmelin, Handbuch der organ. Chemie.

[14827.] **F. Riemschneider** in Wriezen sucht gut erhalten:
1 Kriegs- u. Quartierliste d. preuß. Armee. Neueste Ausg. (Mittler & S.)
Gef. Offerten direct.

[14828.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
1 Annalen d. Chemie u. Pharmacie. N. Reihe. Bd. XLVI. Hft. 2. XLVII. 1. XLIX. 2. 3. L. 1. 3.

[14829.] **Köhler's** Verlag in Gera sucht:
1 Europa 1875. Sauber u. cplt.

[14830.] **A. Schöpfer** in Reichenberg sucht:
1 Horn, Uffo, Camoens im Exil.
1 — Horimir.
1 Bell, Currer, Jane Eyre.
1 Leipziger Illustr. Zeitung. Nr. 1586 u. 1706 ap.

[14831.] **Karl Scholtze** in Leipzig sucht und erbittet Angebote:
Sirius. Zeitschrift für populäre Astronomie. Bd. 1. 4. u. 5. der ganzen Folge.

[14832.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Nisard, Collection des auteurs latins av. la traduction en franç. 27 Bde. Paris, Didot.

[14833.] **Otto Harrassowitz** in Leipzig sucht:
Monumenta Hungar. histor. Cplt.
Barbier, Journal du règne de Louis XV. 4 Vols. 1849—56.
d'Argenson, Journal et mémoires, publ. p. Rathery. 7 Vols. (?) 1861.
Aristotelis ethica, ed. K(orai). 1822.
— do. ed. Lancaster. Oxon. 1834.
— do. ed. Delf. Oxon. 1866.
— poetica, ed. Winstanley. Oxon. 1780.
— rhetor. (ed. Holwell). Ib. 1759.
— do. ed. Goulston. Ib. 1809.
— do. ed. Gaisford. Ib. 1820.
— do., ed. Bonafous. Par. 1859.
— oeuvres, p. Barth. de St. Hilaire. 1840—70.*)
Platonis Crito, ed. Waddington. Par. 1868.
— Phaedon, ed. Geddes. Lond. 1863.
— Soph. et Polit., by Campbell. 1867.
Proclus, Opera ined., ed. Cousin. 1864.
Robbe, Vita Aristot. Lugd. B. 1861.
de Vogué, Syrie centrale. Inscriptions sémit.

*) (Die einzelnen Werke sind nur mit Specialtiteln erschienen.)

[14834.] **Alfred Lorentz** in Leipzig sucht:
Meyer's Conversations-Lexikon. 2. Aufl. — Hebra, Atlas der Hautkrankheiten. Einzelne Lfgn., soweit erschienen. — Fabricius, Bibliotheca. Ed. 4. Index apart.

[14835.] **Unger & Banarski** in Warschau suchen u. bitten um Offerten:
2 Baur, Anleit. zum Breviergebet.
1 Stieler, Paulus u. K., Italien. Lfg. 2—8. Stuttg. 1875, Engelhorn.

[14836.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
1 Nadosy, Equitations-Studien.
1 Sirius 1870, 71, 72.
1 Mazat, Carnet histor. Dentu.
1 Fugger, Marx, Kirchberg, Zucht der Kriegs- und Bürgerpferde. 2 Bde.
1 Eckhel, Doctrina nummorum veterum, mit Appendix.
1 Henle, Anatomie. II. 2. 3.
1 Zeller, Philosophie d. Griechen. III. 1.
1 Stein, Lehrbuch d. Volkswirthsch. 1858.
1 Ranke, engl. Geschichte. Gr. A. II. III.
1 Koehne, l'Erémitage impérial à St. Pétersbourg.
1 Ludwig, Arbeiten d. physiol. Instituts in Leipzig. Bd. 1—9.
1 Roser, chirurg. Anatomie. 3. Thl.
Offerten direct.

[14837.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
1 Rühlmann, Maschinenlehre. Letzte Ausg. Bd. 2.

[14838.] **Karl Czermak** in Wien sucht:
1 Kunze, Lehrbuch. 2 Bde.

[14839.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:
Kühner, ausführl. griech. Grammat. 2. Aufl.
Eustathius, ed. Stallbaum. 7 Vol.
Aeschylus, ed. Weil.
Sophocles, ed. Dindorf. Ed. 3. 2 Vol. 1860.
Xenophon, ed. Dindorf. Oxon et Cantabr. 1852—66.
Geographi graeci minores, ed. C. Müller. Paris 1855—61.
Eusebii chronica, ed. Schoene. Vol. 2. 1866.
— opera, ed. Dindorf. 4 Vol. 1867—71.
Clemens Alexandr., ed. Dindorf. 4 Vol. Oxf. 1869—72.
Historicorum roman. reliquiae, rec. Peter. Vol. 1. 1870.
Fronto, ed. Naber. 1867.
Horatius, ex rec. Bentleji. Ed. 3. 2 Tom. 1869.
Plinii epist., rec. Keil. 1870.
Gajus, ed. Studemund.
Grote, Hist. of Greece. New edition.
— minor works. Lond. 1873.
Tillemont, Hist. des empereurs romains. 6 Vols. Paris 1690—1738.
Zeuss, Grammatica celtica. Ed. 2. 1871.
Müller-Zarncke, mittelhochd. Wörterbuch.
Diez, roman. Wörterb. 3. Ausg.
Keil u. Delitzsch, Commentar z. A. T.
Pantschatantra, ed. Benfey. 2 Bde. 1859.
Ulfilas, von Bernhard.
Scriptores rerum germanic., in us. schol. ed. Pertz. 25 Bde. 1840—71.
Chroniken d. deutschen Städte. 1—11. Bd.
Schirrmacher, Kaiser Friedrich II. 4 Bde. 1859—65.
— die letzten Hohenstaufen. 1871.
Schäfer, Gesch. des 7jähr. Krieges. 2 Bde. 1867—74.
Schoemanni opuscula. 4 Vol.
Boeckh, Opuscula. 7 Vol.
Roscher, Nationalökonomie. 1875.
Kayser, Bücherlexikon. Bd. 9. u. ff. (1841 u. ff.)
Abhandlungen der preuss. Akad. der Wissensch., histor.-philolog. Classe. Jahrg. 1845—74, auch einzeln.
Kant's Werke, von Hartenstein. 8 Bde. 1867—69.
Fichte, Werke u. nachgelass. Werke. 11 Bde.
Groschen-Cabinet, neu eröffnetes. 12. 13. Fach (sächs. Groschen). 1769.
Schultes, Gesch. u. Literatur der Botanik. Wien 1817.
Sprengel, Geschichte der Botanik. Lpzg. 1817. 18.
Volz, Einfl. des Menschen auf Verbreit. der Hausthiere. Lpzg. 1852.
Jessen, Botanik der Gegenwart u. Vorzeit. Lpzg. 1864.

[14840.] Die **C. Veith**'sche Buchhdlg. (Fritz Fick) in Donauwörth sucht:
1 Meyer's Conversₛ-Lexikon. Zweite Aufl. Bd. 17. (Kriegsgeschichte v. 1870/71).

[14841.] **A. Bielefeld's** Hofbuchh. in Carlsruhe sucht und erbittet directe Offerten:
1 Forkel, Geschichte der Musik. 2 Bde. Billig.
1 Jahn, Mozart.
1 Prutz, Geschichte des Theaters.
1 Ambraser Liederbuch. Stuttg., Litterar. Verein.
1 Jahn, Aufsätze üb. Musik.
1 Lentz, Choral-Schlagbuch.
1 Mone, latein. Hymnen.
1 Devrient, dramat. u. dramaturg. Schriften.
1 Sambach, Iconologie.

[14842.] **Weller's** Buchh. in Bautzen sucht:
1 Der Welthandel. Bd. 1—8. — Gentz, ausgew. Schriften, v. Weick. Ausg. v. 1836. oder 41. — Krause, C. F., Grundlage des Naturrechts. 1. Abth.; — System der Sittenlehre. Bd. 1. — Aesthetische Weltanschauung eines Veteranen (?). — Alles von und über den Philosophen C. F. Krause.

[14843.] **Bernard Quaritch** in London sucht:
Rochet, Gloire de la Novalèse.
Terraneo, Adelais illustrata. Turin 1769.
Corneille, Oeuvres. Rouen 1648. Tome 2. Schönes Exemplar.
Corneille, Oeuvres. Paris 1652. Tome 1. avec portrait et frontispice.

[14844.] **Otto Radke** in Essen sucht:
1 Maresch, Waffenlehre. Abschnitt 5.
1 Liszt, Chopin (deutsch).
1 Krummacher, Schriften. Derjenige Band, in welchem das Gedicht, den Aufenthalt der Königin Luise in Broich bei Mülheim a. d. Ruhr betreffend, enthalten ist.
Offerten erbitte direct.

[14845.] **Weller's** Buchh. in Bautzen sucht:
1 Schmidlin, Gartenbuch. — Scheitlin, Thierseelenkunde. — Vorsehung und Menschenschicksale. — Heyse, Fremdwörterbuch. — Busch, Max u. Moritz; — 49 Bilderbogen. (Feller.) — Wiedemann, Präparationen. — Ahlfeld, Katechismuspredigten. — Kehr, Religionsunterricht.

[14846.] **Wold. Türk's** Buchhdlg. in Dresden sucht:
Knüttel, Geschichte d. schönen Literatur.
Stolle, d. dtschen. Pickwickier.
Marr, Wilh., Judenspiegel.
Ugolino, Thesaurus.
Illustr. Zeitung. Nr. 1387.
Krause, System d. Sittenlehre. Leipzig 1810.
Irene (Jul. Rehkopf), Jugend-Novellen.
Geschichte d. Nuntiaturen. Nürnberg 1790.

[14847.] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien suchen und erbitten Offerten direct:
1 Zeitschrift f. Philosophie u. kath. Theologie, von Achterfeld. J. 1841. Hft. 4. oder cplt.

[14848.] Die **Th. Scheibel**'sche Buchhdlg. in Lissa sucht:
1 Droysen, Hellenismus.
1 — Alexander d. Gr.

[14849.] **Wilhelm Baensch** in Dresden sucht und bittet um schleunige Offerten:
Dingelstedt, Licht und Schatten in der Liebe. Cassel 1838, Fischer.
Goth. genealog. Kalender 1764, 65, 67, 75, 88.

[14850.] **W. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:
1 Specht, J. H., Chronik d. Reichsstadt Isny. Lindau 1750.
1 Movers, Phönizier.
1 Schiller's Werke. (A. d. Nation.-Bibl. d. dtsch. Classiker, eine Anthol. in 100 Bänden. Hildburgh. u. New-York.)
Offerten erbitten direct per Post. Wir zahlen gute Preise.

[14851.] **Faesy & Frick** in Wien suchen:
1 Ulibischeff, Mozart. Gut erhalten.
1 Stubenrauch, Commentar zum bürgerl. Gesetzb. Wenn mögl. 2. Aufl.
Offerten direct.

[14852.] **Aug. Schulz** in Cöslin sucht:
1 Neumann, Erkenntnisse d. Ob.-Trib. 4 Bde.
1 Striethorst, Rechtsgrundsätze des Ob.-Trib. 6 Bde.

[14853.] **Otto Henckel** in Tetschen a/E. sucht und sieht Offerten entgegen:
1 Deutsche Warte. 2—5. Bd. Brosch. oder geb.

[14854.] **Haar & Steinert** in Paris suchen:
1 Klopp, Geschichte d. deutschen Stämme. Bd. 1. 2.

[14855.] **H. Ebbecke** in Wiesbaden sucht:
1 Niebuhr, akadem. Vorlesungen über d. röm. Geschichte.

[14856.] **Ludolph St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:
Spinozae opera, ed. Paulus. 2 Vol.
Spinozae opera, ed. Bruder. 3 Vol.
Schelling's sämmtl. Werke. 14 Bde. Geb.

[14857.] **F. Clemm** in Gent sucht:
Hefner, heraldisches Originalmusterbuch. Cplt.
Reiss, Sammlung von Miniaturen. Cplt.
Archiv für Anthropologie. Sow. erschienen.

[14858.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Zeitschrift f. analyt. Chemie. Jahrg. 11. (1872) Hft. 3. apart.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[14859.] Schleunigst zurückerbeten die à cond. erhaltenen Exemplare von:
Katholische Zeitschrift für Erziehung und Unterricht 1876. Heft 1.
L. Schwann'sche Verlagshandlung
in Cöln u. Neuß.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[14860.] Ich suche zu möglichst baldigem Eintritte einen im Antiquariate, besonders im Katalogisiren nicht unerfahrenen jüngern Gehilfen.
Gef. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse erbitte direct.
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
in Cöln.

[14861.] In einem grösseren Sortimentsgeschäft in Sachsen ist sofort eine erste Gehilfenstelle zu besetzen.
Für dieselbe eignet sich nur eine bereits in verantwortlicher Stellung bewährte Persönlichkeit, der an einer dauernden Stellung gelegen ist.
Briefe unter L. 21. an die Exped. d. Bl.

[14862.] Gesucht wird für Berlin bei 120 ℳ monatlichem Salär und entsprechender Zulage nach bewiesener Tüchtigkeit ein gewandter Commis, der Zeugnisse seines seitherigen Wohlverhaltens beizubringen im Stande ist. Die Stellung ist angenehm und nach überstandener Probezeit auch dauernd.
Gefälligst durch Herrn G. Brauns in Leipzig.

[14863.] In einer lebhaften Buchhandlung einer oesterr. Hauptstadt ist der Sortimenterposten zu besetzen. Salär anständig. Nur tüchtige Gehilfen wollen sich melden. Offerten nebst Photographie (letztere folgt baldigst zurück) unter Chiffre K. F. # 1. hat die Güte Herr Fr. Volckmar in Leipzig zu befördern.

[14864.] Zur Errichtung einer Sortimentsbuchhandlung in einer Stadt Thüringens wird ein in jeder Beziehung tüchtiger Sortimenter von angenehmem Aeußeren zum sofortigen Antritt gesucht. Bei entsprechenden Leistungen wird die Salarirung eine sehr gute sein. Offerten werden mit directer Post sub G. K. durch Herrn H. Keßler in Leipzig erbeten.

Gesuchte Stellen.

[14865.] Ich suche für einen jungen Mann, der seine 3jährige Lehrzeit bei mir am 1. April beendigte, eine Gehilfenstelle.
Neisse, den 19. April 1876.
Gustav Neumann,
in Firma: J. Graveur'sche Buchhdlg.

[14866.] Ein mit besten Zeugnissen versehener junger Mann, circa 8 Jahre dem Buchhandel angehörend, seit einem Jahre in einer bedeutenden Leipziger Verlagsbuchhandlung thätig, sucht per 1. Mai anderweitiges Engagement. Gef. Off. sub R. 23. bef. die Exped. d. Bl.

[14867.] Zu baldmöglichstem Antritt sucht ein junger Mann dauerndes Engagement. Derselbe besitzt coulante Handschrift, ist 7 Jahre im Buchhandel und als flotter, exacter Arbeiter mit besten Zeugnissen ausgestattet. Gef. Off. sub H. W. 6. bef. die Exped. d. Bl.

[14868.] Ein Gehilfe, hauptsächlich mit den Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht auf 1. Juli (nöthigenfalls auch früher) anderweit möglichst dauerndes Engagement, im Sortiment oder Verlag. Gute Empfehl. stehen ihm zur Seite. Gef. Off. sub A. W. # 1. durch die Exped. d. Bl.

[14869.] Ein junger Mann, 4½ Jahre im Buchhandel, sucht, gestützt auf gute Empfehlung seines Prinzipals, pr. 15. Mai anderweit Stellung.
Gef. Offerten sub M. # 20. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[14870.] Reisestellegesuch. — Ein routinirter Kaufmann, vielseitig gebildet und mit umfassenden Sprachkenntnissen, der 6 Jahre in feinsten Sortimentsgeschäften thätig war und fast ganz Europa mit bestem Erfolg für Kunstverlag etc. bereist hat, sucht Stellung in einem leistungsfähigen Hause, welches das Ausland bereisen lässt. Prima-Referenzen; auf Wunsch Caution. Gef. Offerten sub E. R. 700. befördert die Exped. d. Bl.

[14871.] Ein gut empfohlener Gehilfe, seit 13 Jahren im Buchhandel, sucht pr. 15. Juli oder später dauernde, möglichst selbständige Stellung in einem Sortimentsgeschäft. Gef. Offerten unter A. B. # 3. befördert die Exped. d. Bl.

[14872.] Ein militärfreier Gehilfe, der bereits 10 Jahre im Buchhandel thätig ist und gute Referenzen aufzuweisen hat, sucht anderweitige dauernde Stellung. Gef. Offerten werden erbeten unter Chiffre A. Z. pr. Adr. Beck'sche Univers.-Buchh. in Wien.

[14873.] Ein zuverlässiger junger Mann, 19 Jahre alt, gelernter Papierhändler, welcher auch im Bureau beim Rechtsanwalt gearbeitet und jetzt seit 1½ Jahren in einer größeren Leihbibliothek thätig ist, sucht behufs weiterer Ausbildung bei bescheidenen Ansprüchen baldiges Engagement.
Gefällige Offerten bitte ergebenst unter W. 19. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Vermischte Anzeigen.

[14874.] Demnächst wird ausgegeben:
Katalog XXXVI. des antiquar. Bücherlagers von J. Rentel's Buchh. in Potsdam, enthalt.: Theologie u. Philosophie.
☞ Unverl. sende nur an diejen. Handl., von denen bereits Bestell. empfing. Andererseits bitte höfl. zu verlangen.
Potsdam. **J. Rentel.**

Leipziger Bücher-Auction
☞ den 22. Mai 1876.

[14875.]

☞ **Bibliothek „Lotze".** ☜

Diese reichhaltige und vorzügliche, über 7000 Nummern starke Sammlung aus allen Gebieten der

☞ **Sprachwissenschaft,**

darunter

Orientalia ☜

in grosser Anzahl seltener und werthvoller Werke,
kommt an oben bemerktem Tage hier zur Versteigerung.

☞ **Aufträge** ☜

hierzu werden von uns mit gewohnter Pünktlichkeit billigst besorgt und erbitten wir uns dieselben

rechtzeitig, d. h.

☞ möglichst 8 Tage ☜

vor Auctions-Beginn,

am besten *direct pr. Post.*

☞ und nicht, wie theilweise seither, erst am Tage des Auctions-Beginns oder noch später, so dass dieselben zum grossen Theile ganz unberücksichtigt bleiben mussten.

Leipzig, Hohe Strasse 6.
Kössling'sche Buchhandlung.

[14876.] Zur erfolgreichen *Besprechung* und *Ankündigung* von

technischen, gewerbe- und handelsrechtlichen, sowie volkswirthschaftlichen Werken

empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift:

Technische und gewerbliche Mittheilungen des Magdeburger Vereins für Dampfkessel-Betrieb, herausgegeben vom Direktorium des Vereins. gr. Lex.-8. Auflage 1500.

Anzeigegebühr 1 Seite 50 ℳ, ½ S. 30 ℳ, ¼ S. 17 ℳ 50 ₰, ⅛ S. 10 ℳ, 1/16 S. 6 ℳ mit 25 % gegen baar. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Aufträge für Heft 2. erbitte umgehend, desgl. Werke, deren rasche Besprechung erwünscht ist.

Berlin W., April 1876.
Fr. Kortkampf.

Maculatur jeder Art

[14877.] auch Papierabfälle etc. kauft stets für amerikanische Papiermühlen, unter Garantie des Einstampfens zu hohen Preisen per Casse
L. M. Glogau Sohn
in Hamburg, gr. Burstah 13.

Journal-Umschlag-Papier

[14878.] in drei Formaten, Preis pr. Centner 31 ℳ 50 ₰ baar, debitirt für den Buchhandel
A. Kell's Buchhandlung
in Plauen i/V.

Für Zeitungsredactionen.

[14879.]

Ende März ging in unsern Besitz über die

Correspondenz Stern,

die älteste autographirte Correspondenz, die sich in den 18 Jahren ihres Bestehens auch als die bestunterrichtete bewährt hat.

Um dieselbe für unsere zahlreichen Clienten besonders empfehlenswerth zu machen, bringen wir Vieles und Vielerlei. Aus dem Inhalte führen wir folgende Rubriken an: Ausser einer täglichen politischen Uebersicht und einem täglichen Börsen-Résumé in buntem Wechsel handelspolitische Correspondenzen, Mittheilungen aus dem Zweige der innern Verwaltung des Reiches und Preussens, Nachrichten aus dem Heer- und Marinewesen, Statistisches, Kunst und Wissenschaft und feuilletonistische Beigaben.

Den Bezug zu erleichtern, haben wir den Pränumerationspreis bei täglicher Franco-Zusendung auf 40 *M.* pro drei Monate festgesetzt und um neu einzutretenden Abonnenten das Abonnement jederzeit zu ermöglichen, die Bestimmung getroffen, dass, abgesehen vom Kalendervierteljahr, das Aonnement mit dem Tage der Bestellung beginnt und drei volle Monate läuft.

In der Redaction ist eine Aenderung nicht eingetreten, dieselbe verblieb in den Händen des Begründers der Correspondenz, des Herrn Ludwig Stern.

Probenummern zur unentgeltlichen Benutzung stehen gern zu Diensten.

Wir laden zu recht zahlreichem Beitritt ein.

Dr. **Loewenstein's Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte,** Berlin C.

Dringende Bitte!

[14880.]

Seit längerer Zeit wiederholt vorgekommene Fälle, daß nicht für mich bestimmte Baarpackete mit Schulbüchern von der Post mir übersandt wurden und, weil irrthümlich an mich adressirt, auch von meinem Personal in meiner Abwesenheit eingelöst worden sind, veranlassen mich zu der dringenden Bitte an die betreffenden Herren Verleger, gefl. jede Verwechselung mit dem hier wohnenden Buchbinder Bernh. Nissen strengstens vermeiden zu wollen, da ich mit diesem Manne, der weder eine Buchhandlung hat, noch über Leipzig verkehrt, in durchaus keiner verwandtschaftlichen oder geschäftlichen Beziehung stehe und derartige Verwechselungen mir nur Widerwärtigkeiten bereiten. Ich werde in Zukunft jedes nicht von mir bestellte aber irrthümlich an mich adressirte Postnachnahme-Packet sofort an den Verleger zurückgehen lassen.

Wandsbeck, April 1876.

Johs. Nissen.

[14881.] London, den 12. April 1876.

Für meine seit 1870 hier bestehende deutsch-französisch-englische Buchhandlung und Leihbibliothek bitte ich um Zusendung von Wahlzetteln, Prospecten und Probeheften (durch Siegismund & Volkening in Leipzig), indem ich dabei bemerke, dass ich meinen Bedarf vorläufig gegen baar beziehen werde.

R. Buchwald.

Gemälde- und Kunstsammlung Ruhl.

[14882.]

Die bedeutende Sammlung des verstorb. Herrn Chr. Rh. Ruhl in Cöln (158 werthvolle Gemälde alter und neuerer Meister, 103 kostbare Kunstgegenstände, 13 Pergamentmanuscripte mit Miniaturen, 300 Nrn. vorzügliche Kupferstiche, Radirungen etc.) kommt am 15. Mai und folg. Tage durch die Unterzeichneten in Cöln zur Versteigerung.

Der Katalog ist zu 25 Ngr. baar zu beziehen.

Preis für die Prachtausgabe mit 35 photographischen Tafeln: 12 *M.* ord., 9 *M.* netto baar.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Cöln.
van Pappelendam & Schouten in Amsterdam.

Literatur des Pianofortebaues.

[14883.]

G. Brauns in Leipzig ersucht um Einsendung von Werken über Pianofortebau in 1 Exempl. à cond. und von Probenummern hierauf bezüglicher Zeitschriften, event. um gef. Angabe der betreffenden Titel.

Verlags-Verkauf und -Austausch.

[14884.]

Meinem Verlage eine einheitlichere Richtung zu geben, beabsichtige ich, einige Zweige desselben zu verkaufen, event. mit Verlegern, welche von gleichem Wunsche geleitet werden, gegen mir convenirende Werke auszutauschen.

Ich selbst reflectire namentlich auf dramatische, dramaturgische, humoristische und populäre Literatur.

Zu persönlicher Besprechung dürfte die bevorstehende Ostermesse in Leipzig Gelegenheit geben.

Erfurt. **Fr. Bartholomäus.**

In Leipzig anwesend: die ersten Tage nach Cantate.
Wohnung: Thüringer Bahnhofshôtel.

Den Herren Verlegern.

[14885.]

Nova über Socialpolitik und Forstwissenschaft erbitte unverlangt.

Eisleben, den 19. April 1876.

G. Reichardt'sche Sort.-Buchhdlg.

Zur Beachtung!

[14886.]

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich, wie in früheren Jahren, so auch diesmal darauf aufmerksam, dass ich Freiexemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1875 mir unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich vom 26. Mai ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Deutsche Blätter.
Europa.
Gartenlaube.
Blätter f. d. Genossenschaftswesen.

keine Continuationen mehr.

Leipzig, im April 1876.

Ernst Keil.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

[14887.]

Auf die vielfachen Anfragen, betr. die Fortsetzung von:

Archiv des Deutschen Reiches. Bd. I.

und

Koller, Reichsverfassung.

sehe ich mich zu meinem Bedauern genöthigt zu erklären, dass ich ausser Stande bin, bestimmte Angaben über den Zeitpunkt der Ausgabe neuer Hefte zu machen.

Der Verf., Herr Dr. A. Koller, ist seit Aug. v. J. von hier abwesend und fehlt seit October jede Nachricht über seinen Aufenthalt. Sollte einer der Herren Collegen in der Lage sein, Bestimmtes über den jetzigen Aufenthalt des genannten Herrn mitzutheilen, so bitte ich, mir gef. umgehend durch eingeschriebenen Brief Nachricht zu geben. Portokosten werden sofort vergütet.

Ergebenst

Berlin W., Königin Augusta-Str. 7,
21. April 1876.

Fr. Kortkampf.

Keine Ueberträge.

[14888.]

Bekanntlich saldiren wir für unsere Sortimentsgeschäfte rein und ohne jeden Uebertrag, müssen daher auch um vollen Saldo für unser Verlagsgeschäft bitten, und zwar um so mehr, als wir solchen überhaupt nie gestattet haben und auch nicht gestatten können, ja selbst die fernere Auslieferung der Reuter'schen Werke davon abhängig machen müssen. Auch diejenigen Handlungen, welche für ihren Verlag einen Saldo von unserm Sortiment zu erhalten haben, wollen solchen bei Aufstellung der Zahlungsliste unberücksichtigt lassen und nicht in Abzug bringen, da derselbe, wie bereits oben gesagt ist, von unserm Sortiment voll bezahlt wird.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung
in Wismar.

Warnung.

[14889.]

Bei Aufstellung der Zahlungslisten bitte ich die verehrl. Sortimentshandlungen, welche Zahlungen an mich zu leisten haben, meine Firma mit derjenigen von Karl Voigt jun. in Weimar nicht zu verwechseln. Ich stehe mit dem Inhaber der letzteren weder in verwandtschaftlichen noch geschäftlichen Beziehungen, könnte also Zahlungen, welche für mich bestimmt waren und an obengenannte Firma geleistet wurden, einfach als nicht empfangen betrachten und müßte das Weitere lediglich dem überlassen, der die Zahlung an die unrichtige Firma bewirkt hat. Ich werde mich vorkommenden Falles, zur Vermeidung weiterer Correspondenz, auf die gegenwärtige Erklärung berufen und empfehle dieselbe allseitiger Beachtung.

Hochachtungsvoll

Weimar, im April 1876.

B. F. Voigt.

[14890.] Ich suche ein gutes Portrait von Cath. von Bora für ein Werk in 4.

Ich bitte betr. Verleger, mir einen Probeabdruck einzusenden und dabei den Preis pro 1000 Abdrücke anzugeben.

Amsterdam. **J. C. A. Sülpke.**

[14891.] Die Unterzeichnete, die ihren fast ausschliesslich aus gebundenen Artikeln bestehenden Verlag bereitwilligst in Rechnung expedirt, erklärt wiederholt, dass sie

Ueberträge

unter keinen Umständen gestattet, auch 1% Messagio nur dann gewährt, wenn conform und rein saldirt wird.

Berlin. **G. Grote**'sche Verlagsbuchhdlg.

Verkaufsantrag.

[14892.]

Ich beabsichtige, die in meinem Aachener Verlage seit 1872 erscheinende

Katholische Unterhaltungsbibliothek,

herausgegeben von **L. v. Heemstede,** wovon bis jetzt die I. Serie complet in 12 Bändchen à 1 ℳ ord. und von der II. Serie 5 Bändchen à 1 ℳ 20 ₰ ord. erschienen sind, mit allen Vorräthen und Rechten, gegen angemessenen Preis, an eine solide Firma, welche die Sammlung fortzusetzen gewillt ist, gegen baar zu verkaufen.

Zu diesem Schritt werde ich veranlasst durch den Umstand, dass meine literarische Thätigkeit mir nicht ferner ermöglicht, dieses Unternehmen in derjenigen buchhändlerisch-thätigen Weise fortzusetzen, wie sie für den ferneren Erfolg dieses sonst sehr absatzfähigen Artikels unbedingt erforderlich ist.

Ernstlich gemeinte Offerten beliebe man in directen Briefen zu richten an

Utrecht (Holland).

Leo Tepe
(L. v. Heemstede),
Verleger und Autor.

[14893.] Durch das lange Krankenlager des verlebten Besitzers der Georg Frommann'schen Buch- und Kunsthandlung in Mainz sind die nöthigen Arbeiten für die Ostermeßregulirung etwas sehr in Rückstand gekommen. Da ich sehr befürchte, daß dieselbe dieses Jahr nicht zur richtigen Zeit beendet werden kann, so bitte ich die Herren Verleger um gefällige Nachsicht.

Mainz, 21. April 1876.

Ludwig Felmer.

[14894.] Maculatur roh, broschirt, alte Bücher, Scripturen ꝛc. kauft jeden Posten zu den höchsten Preisen **F. J. Schirmer** in Leipzig.

Lehrmittel-Ausstellung
in Erfurt.

[14895.]

Die uns zur Lehrmittel-Ausstellung gütigst angemeldeten Gegenstände bitten wir unter Beifügung eines Verzeichnisses bis zum 20. Mai a. c. entweder direct an den Unterzeichneten oder an die Mitglieder des Ausstellungs-Ausschusses: Herren Buchhändler Neumann oder Otto hier einzusenden.

Der Ausstellungs-Ausschuss.
J. A. W. Keil,
Lehrer der Provinzial-Taubstummen-Anstalt,
Vorsitzender des Ausstellungs-Ausschusses.

[14896.] **Ueberträge**

können wir nur bei einem Saldo von mindestens 200 ℳ und bei rechtzeitiger Saldirung gestatten, was wir bei Aufstellung der Zahlungsliste zu beachten bitten.

Bielefeld, 10. April 1876.

Velhagen & Klasing.

[14897.] **Alfred Dietz** in Leipzig bittet um Einsendung von 2 Placaten.

Hartgé & Le Soudier à Paris,

[14898.] 19 Rue de Lille 19,

empfehlen sich zur Besorgung von

Commissionen für Frankreich.

Eduard Schempp in Ulm,

[14899.] Karlsstraße 28[2],

empfiehlt seine

Xylographische Anstalt

zur Anfertigung von Holzschnitten jeder Art und sichert bei Illustrationen zu Prachtwerken wie bei den einfachsten Arbeiten die pünktlichste und reellste Bedienung zu. — Holzschnittproben werden auf Verlangen bereitwilligst zur Einsicht zugesandt.

[14900.] **Gelegenheitsgedichte**

für Kinder in Manuscript oder gedruckten Restvorräthen werden zu kaufen gesucht. Von wem? theilt die Exped. d. Bl. unter Chiffre E. B. T. auf Wunsch mit.

[14901.] **Gebr. Benziger** in Einsiedeln (Schweiz) bitten die Herren Verleger und Antiquare von Werken über römische Geschichte mit Illustrationen um Titel- und Preisangabe.

[14902.] **E. Jean-Fontaine** in Paris (Commissionär L. Fernau) bittet um Einsendung von Auctions- und antiquarischen Katalogen, wie um Offerten seltener, werthvoller antiquar. Werke in tadellosem Zustande. Ebenso empfiehlt er sich zur Besorgung französischen Antiquariats.

[14903.] **Gebr. Benziger** in Einsiedeln (Schweiz) suchen Werke über römische Geschichte mit Illustrationen (gleichviel welcher Sprache) und Illustrationen (gleichviel ob Holzschnitte, Kupferstiche, Photographien, Radirungen ꝛc.), die auf Rom und dessen Geschichte Bezug haben, und sehen Offerten direct entgegen.

Leipziger Börsen-Course
am 22. April 1876.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. 8 T.	169,30 G
	l. S. 2 M.	168,45 G
Belg. Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. 8 T.	81,15 G
	l. S. 3 M.	80,60 G
London pr. 1 L. St.	k. S. 8 T.	20,45 G
	l. S. 3 M.	20,35 G
Paris pr. 100 Frcs.	k. S. 8 T.	81,10 G
	l. S. 3 M.	80,50 G
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 21 T.	—
	l. S. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in oest. Währ.	k. S. 8 T.	167,60 G
	l. S. 3 M.	166 G
Sorten.		
K. russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. St.		16,66 G
20 Francs-Stücke . . . . . do.		16,23 G
Kaiserl. Ducaten . . . . . do.		9,58 G
Oesterr. Silbergulden pr. 100 fl. oe. W.		—
do. ¼ Gulden do.		—
do. Silbercoup. von Staatsanleihen do.		175,50 B
do. Silbercoup. von and. Anleihen do.		—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 100 fl. oe. W.		168 G
Russische do. do. pr. 100 R.		263,75 G

☞ Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetze im gesammten Reichsgebiete umlaufsfähig sind:

1) Badische Bank.
2) Bank f. Süddeutschland.
3) Bayerische Notenbank.
4) Bremer Bank.
5) Chemnitzer Stadtbank.
6) Commerzb. in Lübeck.
7) Danziger Priv.-A.-Bank.
8) Frankfurter Bank.
9) Hannoversche Bank.
10) Kölnische Privatbank.
11) Leipziger Cassenverein.
12) Magdeburger Privatb.
13) Prov.-Act.-Bank, Posen.
14) Sächs. Bank zu Dresden.
15) Städtische B. in Breslau.
16) Württemberg. Noten-B.

Innerhalb des Königr. Sachsen sind ausserdem zu Zahlungen verwendbar die Noten der

17) Landständischen Bank in Bautzen,
18) Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie,
19) Leipziger Bank,

sowie ferner noch auf dem Leipziger Platze, vermöge der hier bestehenden Einlösungsstellen, die Noten der

20) Geraer Bank,
21) Gothaer Privatbank, und
22) Weimarischen Bank.

☞ Discontosatz 4%. — Lombardzinsfuss 5%. (Bekanntmachung der Reichsbank vom 4. Febr.)

Inhaltsverzeichniß.

Zwei Bekanntmachungen vom Vorstand des Börsenvereins. — Buchhändler-Lehranstalt. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Anzeigeblatt Nr. 14771—14903. — Leipziger Börsen-Course am 22. April 1876.

Ackermann, Th., in M. 14794.
Anonyme 14775. 14777—81. 14861—64. 14866—73. 14900.
Asher & C. in B. 14832.
Ausstellungs-Ausch. d. Lehrmittel-Ausstellung in Erfurt 14895.
Baensch in D. 14849.
Bartholomäus 14884.
Benziger, Gebr., in E. 14901. 14903.
Besser in B. 14787.
Bielefeld 14841.
Brandner 14809.
Braumüller & S. 14847. 14850.
Brauns 14883.
Buchwald in L. 14881.
Calvary & C. 14790.
Clemm 14857.
Cotta 14792.
Czermak 14817. 14838.
Denicke 14795. 14804.
Dietz 14897.
Dominicus in P. 14822.
Ebbecke in W. 14855.
Ernst & K. 14805.
Exped. d. Allg. Buchbinder-Zeitung 14788.
Faesy & F. 14828. 14836—37. 14851.
Felmer in Mainz 14893.
Franck in P. 14824.
Friedländer & S. 14802.
Glogau Sohn, L. M., 14877.
Goar, L. St., 14856.
Goerlich & C. in Bth. 14791.
Gosohorsky 14784.
Grote in B. 14891.
Haar & St. 14854.
Harrassowitz 14833.
Hartgé & Le S. 14898.
Hartmann in L. 14812.
Heberle 14860. 14882.
Henckel 14853.
Hinstorff in W. 14888.
Jean-Fontaine 14823. 14902.
Justizamt in Jena 14771.
Kasemann 14793.
Keil 14886.
Kell 14878.
Köhler in Ga. 14829.
Köhler's Ant. in Lpz. 14839.
Korn in Brsl. 14816.
Kortkampf 14800. 14876. 14887.
Kößling 14875.
Krauß in L. 14773—74.
Lacher 14776.
Lang in W. 14820.
Lesser in Brsl. 14819.
Lorentz in L. 14834.
Low & C. 14782. 14813.
Loewenstein's Bureau in Berlin 14879.
Maehnert 14806.
v. d. Nahmer 14799.
Naumann in D. 14811.
Neumann in N. 14865.
Nissen 14880.
Ober-Hofbuchdr., K. Geh., 14783.
van Pappelendam & Sch. 14882.
Puhze 14772.
Quaritch 14843.
Radke 14844.
Raske & M. 14789.
Reichardt'sche Sort. in E. 14826. 14885.
Rentel 14874.
Riemschneider 14827.
Rommerskirchen 14796.
Schaub 14818.
Schauenburg in L. 14798.
Scheibel 14848.
Scheitlin's Sort. 14810.
Schempp in Ulm 14899.
Schirmer in Leipzig 14894.
Schmid in A. 14797.
Schmidt in Dbl. 14808.
Schmidt in N.-Y. 14858.
Scholtze 14803. 14831.
Schöpfer 14830.
Schulz in C. 14852.
Schwann in C. 14859.
Schweighauser 14786.
Sennewald 14821.
Steiner in Prßb. 14815.
Sülpke 14890.
Tauchnitz, B., 14807.
Tepe 14892.
Türk in D. 14846.
Unger & B. 14835.
Vahlen 14801.
Veith in D. 14840.
Velhagen & K. 14896.
Voigt, B. F., in W. 14889.
Weller in B. 14842. 14845.
Werther in St 14814.
Wiegandt, H. & P. 14785.
Wigand in C. 14825.

Verantwortl. Redacteur: Jul. Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.